

Seinerzeit

Euratsfeld vor 25 Jahren

Folge 15 - Ausgabe Dezember 2021

Liebe Euratsfelderinnen und Euratsfelder,
werte LeserInnen der Euratsfelder Gemeindenachrichten!

Die 15. Ausgabe von "Seinerzeit" gibt einen Rückblick auf Ereignisse, Veranstaltungen, Projekte usw. im Jahr 1996. Es ist ein Querschnitt aus dem Leben in unserer Gemeinde und Pfarre, unseren Institutionen und Vereinen, der natürlich nicht vollständig sein kann. "Seinerzeit" bringt Wichtiges, aber auch weniger Wichtiges - so nach dem Motto "Das hat es seinerzeit auch gegeben".

Neben den fixen Vorhaben eines jeden Jahres wie Straßen- und Güterwegebau sowie Kanalbau zählte auch der Ankauf eines neuen Tanklöschfahrzeuges für die Freiw. Feuerwehr Euratsfeld zu den großen Projekten dieses Jahres.

1996 feierte die Gemeinde Euratsfeld "100 Jahre Ortswasserleitung". Leider war es uns in diesem Jubiläumsjahr nicht gegönnt, die Suche nach einem neuen Wasserspender erfolgreich abschließen zu können. Der vergeblichen Bohrung im Hametwald im Juli 1996 bis in eine Tiefe von 112 m folgten in den nächsten Jahren noch mehrere Enttäuschungen. Erst im Jahr 2000 konnte mit der Bohrung und den Arbeiten für den jetzigen Brunnen der Ortswasserleitung in der Haslau begonnen werden.

Mit der Benennung von Verkehrsflächen und der Neunummerierung aller Häuser in der Gemeinde wurde ein "Jahrhundert-Projekt" erfolgreich abgeschlossen - erfolgte doch die letzte Nummerierung der Häuser vor mehr als 100 Jahren.

Bei den meisten Texten - vor allem bei den längeren - handelt es sich um die Berichte, die ich damals an die Regionalzeitungen geschickt habe. Die 1996 geltenden Ortsbezeichnungen und Vereinsnamen wurden beibehalten, die Rechtschreibung an die heutigen Regeln angepasst.

Bedanken möchte ich mich bei der Gemeinde, die durch Übernahme der Kosten für den Druck und das Versenden mit den Gemeindenachrichten die Herausgabe dieses Rückblickes ermöglicht.

Alle Fotos dieser Ausgabe:
Franz & Edeltraud Menk

Mit freundlichen Grüßen
Bgm. a. D. Franz Menk



Rückblick auf 1996

Jahreshaupt- versammlungen der Euratsfelder Feuerwehren am 6. Jänner 1996

FF Aigen

Die Jahreshauptversammlung der Freiw. Feuerwehr Aigen fand am Samstag, 6. Jänner 1996, im Haus von Verwalter Johann Poxhofer, Ferndorf 23, statt. Nach den Berichten sprach Kommandant OBI Franz Wischenbart mehrere Beförderungen aus und nahm die Angelobung von August Engelbrechtsmüller, Graben-



FF-Kdt. OBI Franz Wischenbart mit dem neuen Kdt.-St. August Hülmbauer, dessen Vorgänger Franz Mock, dem wiederbestellten Verwalter Johann Poxhofer, Verwaltungsmeister Manfred Holzinger, Feuerwehr-Gemeinderat Josef Schraml sowie dem neu angelobten Feuerwehrmann August Engelbrechtsmüller.

Beilage zu den EURATSFELDER GEMEINDENACHRICHTEN Nr. 10/2021

Erscheinungsort: Euratsfeld, Verlagspostamt: 3324 Euratsfeld. Verlagsort: Euratsfeld, Herstellungsort: Druckerei Queiser.

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber: Marktgemeinde Euratsfeld, 3324 Euratsfeld, Marktstraße 3, 07474/240, gemeinde@euratsfeld.gv.at, www.euratsfeld.gv.at

Redaktion, für Inhalt und Gestaltung der Beilage verantwortlich: Franz Menk, 3324 Euratsfeld, Amselweg 11. franz.menk@gmx.at



mühle 17, zum Feuerwehrmann vor. Unter Vorsitz von Bürgermeister Franz Menk wurde mit großer Mehrheit OBI Franz Wischenbart als Kommandant wiedergewählt und August Hülmbauer zum neuen Kommandantstellvertreter gewählt, Johann Poxhofer wurde wieder zum Verwalter bestellt. Der Bürgermeister sprach Herrn Franz Mock, der 15 Jahre Kommandant-Stellvertreter war und bei dieser Wahl nicht mehr kandidierte, Dank und Anerkennung aus.



FF-Kdt. HBI Leopold Gassner mit dem neuen Kommandant-Stv. Rudolf Katzengruber sowie mit dem wiederbestellten Oberwalter Leopold Wieser.

FF Euratsfeld

Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl der Freiw. Feuerwehr Euratsfeld fand am Samstag, 6. Jänner 1996, im Gasthaus Rechberger statt. Die umfangreichen Berichte zeigten die zahlreichen Einsätze, Übungen und Bewerbsteilnahmen, Schulungen und Veranstaltungen im letzten Jahr nochmals auf.

Kommandant HBI Leopold Gassner sprach mehrere Beförderungen aus und nahm die Angelobung von Gottfried Haag jun. und Christian Gassner vor. Anton Wagner, Bernhard Wieser und Johannes Tatzreiter wurden in die Feuerwehrjugend aufgenommen. Kdt.-Stv. Johann Zehetgruber kandidierte bei der Neuwahl nicht mehr, der Bürgermeister sprach ihm für seine 15-jährige Tätigkeit Dank und Anerkennung aus. HBI Leopold Gassner wurde mit 73 von 75 Stimmen als Kommandant wiedergewählt, zum neuen Kommandantstellvertreter wurde Rudolf Katzengruber gewählt. Leopold Wieser wurde von der Mitgliederversammlung als Leiter des Verwaltungsverdienstes wiederbestellt.

Bericht in der Wochenzeitung "der amstettner" vom 23. Jänner 1996

Wohnräume brannten aus: Kinder vor Flammen gerettet

EURATSFELD.- Winzige Glutteilchen einer Zigarette in den Polstermöbeln dürften Auslöser eines Brandes in einem Wohnhaus sein.

Brandgeruch merkte Großvater Roman Pichler gegen Mitternacht in seinem Schlafzimmer. Im Vorhaus des Wohnhauses, das sich in der Rotte Schnotzendorf befindet, sah er, daß bereits Flammen aus der Unterseite der Wohnzimmertür loderten. Er weckte sofort seine Tochter und deren Familie, die allesamt im ersten Stock des noch im Rohbau befindlichen Hauses ihre Schlafzimmer haben. Die Rettung kam gerade noch rechtzeitig: zwei der drei Kinder mußten vom herbeigerufenen Gemeindefahrer wegen Verdachtes der Rauchgasvergiftung untersucht werden. Wohnzimmer und Küche brannten völlig aus, nichts blieb von der Einrichtung über, sogar die Fensterstöcke wurden ein Raub der Flammen. „Es ist ein furchtbarer Schlag für uns, doch sind

wir froh, daß kein Familienmitglied zu Schaden kam. „Wäre ich vielleicht um eine Viertelstunde

später wach geworden, hätte die Sache noch viel schlimmer ausgehen können, wichtig ist nur, daß



In diesem Haus, das noch gar nicht fertiggestellt ist, brach der Brand aus



„Nichts blieb übrig“ zeigt sich Roman Pichler erschüttert

die Kinder noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden konnten“, meint Roman Pichler.

Vier Feuerwehren mit 65 Mann und zehn Löschfahrzeugen waren zur Brandbekämpfung im Einsatz. Der Schaden wird mit rund 500.000 Schilling beziffert.

Brandsachexperten stellten fest, daß Teilchen von Zigarettenglut auf die Sitzgarnitur gefallen sein dürften und die letztendlich Auslöser für den Brand waren.

Erste-Hilfe-Kurs

Die Frauenbewegung Euratsfeld veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz einen Erste-Hilfe-Kurs mit Abschlussprüfung. An 5 Abenden wurden im Schulungsraum im Feuerwehrhaus der FF Euratsfeld in der Wassergasse die Erste-Hilfe-Kenntnisse aufgefrischt. Die Kurskosten wurden von der Unfallversicherungsanstalt übernommen. Foto vom 31. Jänner 1996



Gemeinde-Schimeisterschaft



Im Rahmen der Schimeisterschaften der ÖAV-Sektion Euratsfeld auf der Forsteralm am 18. Februar 1996 wurden auch heuer wieder die Gemeindegemeinschaften ausgetragen. Bei der Siegerehrung am Abend dankte Bürgermeister Franz Menk im Besonderen Rennleiter Hans Besenböck und seinem Team sowie Sektionsobmann Sepp Rameder für die vorbildliche Organisation. Folgende Läufer konnten Medaillen in Empfang nehmen.

Kinder I männlich: 1. Jakob Scholler, 2. Peter Stadler, 3. Patrick Mille; Kinder I weiblich: 1. Sabine Hilmbauer-Hofmarcher, 2. Margit Koblinger, 3. Lucia Hülmbauer; Kinder II männlich: 1. Georg Scholler, 2. Roland Winkler, 3. Christoph Mock; Kinder II weiblich: 1. Astrid Resch, 2. Sylvia Koblinger, 3. Daniela Rücklinger; Schüler I männlich: 1. Bernhard Wieser, 2. Jürgen Winkler, 3. Peter Hülmbauer; Schüler I weiblich: 1. Michaela Wieser, 2. Andrea Wieser, 3. Alice Mille; Schüler II männlich: 1. Markus Salzmann, 2. Gottfried Wurm, 3. Gerhard Zehetgruber; Allgemeine Klasse männlich: 1. Ignaz Latschbacher, 2. Gerhard Rücklinger, 3. Franz Menk (Aigen 5); Allgemeine Klasse weiblich: 1. Rita Pruckner, 2. Maria Wieser, 3. Regina Pöchacker; Altersklasse I männlich: 1. Paul Scholler, 2. Johann Hilmbauer-Hofmarcher, 3. Erich Hürner; Altersklasse III männlich: 1. Sepp Rameder, 2. Franz Menk.

Gemeindegemeister 1996 wurden Paul Scholler, Hoher Rain Nr. 990, und Rita Pruckner, Markt Nr. 19. Ihnen überreichten Bürgermeister Franz Menk und Sport-Gemeinderat Johann Salzmann Pokale und Urkunden.



Die Bestplatzierten der Euratsfelder Gemeindegemeisterschaft 1996.



Links:

Zum 5. Mal hintereinander Gemeindegemeister: Paul Scholler, Hoher Rain 990. Neue Euratsfelder Gemeindegemeisterin: Rita Pruckner, Markt 19.

Johann Salzmann neuer UNION-Obmann

Am 22. März 1996 fand im Gasthaus Gruber die Jahreshauptversammlung der UNION-Euratsfeld statt, bei der ein neuer Vorstand gewählt wurde. Bgm. Franz Menk kandidierte nicht mehr und ging in seinem Rechenschaftsbericht auf die wichtigsten Vorhaben, Ereignisse und Veranstaltungen in den 9 Jahren seiner Obmannschaft ein. Nach den Berichten der Sektionsleiter sowie des Kassiers wurde folgender neuer Vorstand einstimmig gewählt:



Der neue Union-Obmann Sport-Gemeinderat Johann Salzmann mit seinem Vorgänger Bgm. Franz Menk sowie UNION-Ehrenobmann Johann Bittner.

Obmann: Sport-Gemeinderat Johann Salzmann; Stellvertreter: Sektionsleiter Ing. Erich Mayrhofer, Sektionsleiter Ernst Bittner, Sektionsleiter Rudolf Auer und Sektionsleiter Manfred Palmanshofer. Kassier: Josef Steinlesberger; Kassier-Stv.: Anton Wischenbart. Schriftführer: Ing. Wolfgang Landsmann, Kulturwart: Ing. Franz Koller



Der neue Union-Obmann Johann Salzmann mit den Sektionsleitern Ernst Bittner, Rudolf Auer, Manfred Palmanshofer und Erich Mayrhofer sowie Kassier-Stv. Anton Wischenbart, Kassier Josef Steinlesberger und Kulturwart Franz Koller.

Erweiterung Ortswasserleitung

Für die Erweiterung der Ortswasserleitung nach Niederaigen, Reidl, Kicking und Almesberg wurde 1996 in Hinterberg eine Drucksteigerungsanlage gebaut.



Am 28. März 1996 wurde die Sohle der Drucksteigerungsanlage in Hinterberg betoniert.



Bericht in der NÖN 16/1996

Schüler blickten auf den Kometen

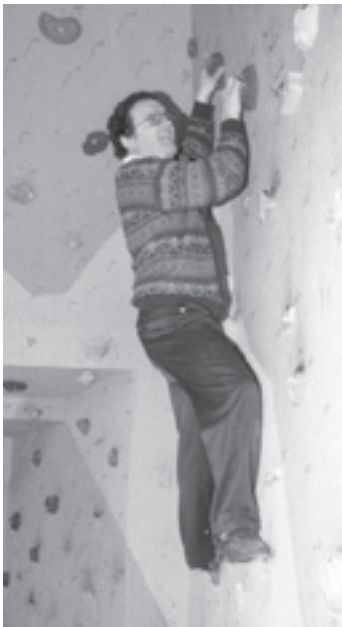
EURATSFELD. – Über Initiative von FL Raimund Wurzwallner haben sich am 28.3. ca. 70 SchülerInnen der HS Euratsfeld zu einem Beobachtungsabend mit dem ASTRO-Arbeitskreis Amstetten auf dem Schulsportplatz versammelt.

Trotz wechselhafter Wetterverhältnisse ergaben sich an diesem Abend ausgezeichnete Sichtbedingungen. Beobachtungsfavorit war der Komet Hyakutake, der zu diesem Zeitpunkt der Erde bis auf 15 Mio Kilometer nahe kam. Das Sternbild Orion mit dem Orionnebel, die helle Venus und der Mond wurden mit dem 11 Zoll-Spiegelteleskop beobachtet. Überrascht wurden die Teilnehmer von einer Feuerkugel, die den Sportplatz kurzzeitig erhellte. Bei der Diskussion mit DDR. Walter Primik vom ASTRO-Arbeitskreis Amstetten zeigten die „Schützlinge“ von FL Wurzwallner beachtliches himmelkundliches Wissen.

ÖAV: Kletter-Trainingsraum im Haus Lautzky

Mit einem sehr gut besuchten "Tag der offenen Tür" eröffnete die Sektion Euratsfeld des Österr. Alpenvereines am Ostersonntag, 7. April 1996, den im Dachgeschoss des Hauses Johann Lautzky in der Mühlauiedlung eingebauten neuen Kletter-Trainingsraum. Der Leiter der Klettergruppe, Stefan Vanek, konnte zur Eröffnung auch Bgm. Franz Menk und ÖAV-Sektionsobmann Sepp Rameder begrüßen. Die Mitglieder des Alpenvereines haben viele Stunden an der Errichtung der schönen Anlage gearbeitet, durch Geld- bzw. Materialspenden wurde sie von folgenden Institutionen und Firmen unterstützt: Marktgemeinde Euratsfeld, NÖ Brandschaden Versicherung, Raiffeisenbankstelle Euratsfeld, P.S.K., Intersport Eybl Steyr, Firma Ing. W. Jungwirth GesmbH., Malermeister Steinhammer, Installationen Winkler, Landtechnik Korn, Sägewerk Kraus und Tischlerei Weichselbaum.

Hausherr Johann Lautzky selbst in der Kletterwand.

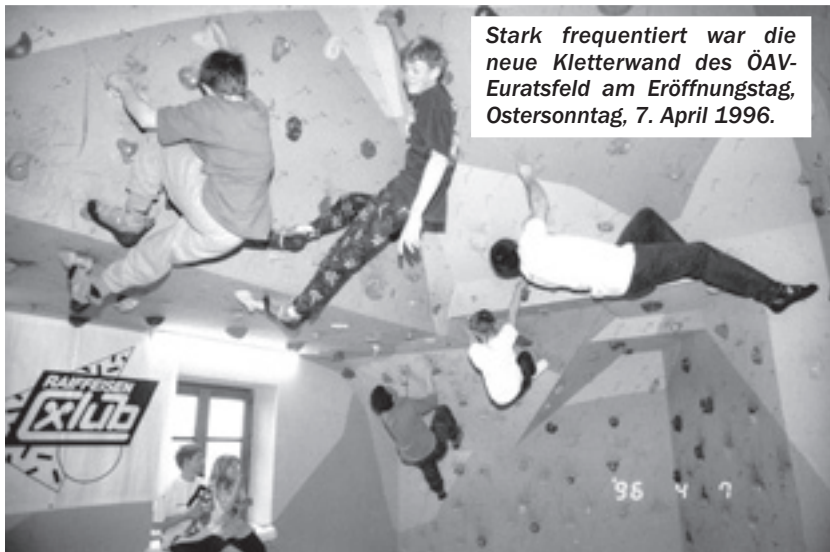


Die junge Klettergruppe konnte bereits beachtliche Erfolge verzeichnen. Bei der 3. Jugendlandesmeisterschaft im Sportklettern vom 16. - 17. März in Wr. Neustadt, bei der rund 200 Kletterer am Start waren, landeten von den 15 Teilnehmern vom ÖAV-Euratsfeld beachtliche 9 im Halbfinale. In der "Altersklasse Mini männlich" konnte Thomas Weinberger den 3. Platz erreichen, in der Klasse "Schüler I weiblich" konnte Maria Schrammel mit dem 4. Rang ihr Können unter Beweis stellen, sie wird auf Grund dieser Leistung Euratsfeld bei den Staatsmeisterschaften Ende Juni in Dornbirn vertreten.

Kanalbau in der Gemeindefstraße "Brunnengasse" am 25. März 1996 (im Hintergrund die Häuser Jung, Holzinger und Thallauer).



Stark frequentiert war die neue Kletterwand des ÖAV-Euratsfeld am Eröffnungstag, Ostersonntag, 7. April 1996.



Stammtisch der Bibliothekare

Am 13. April 1996 fand im Pfarrzentrum Euratsfeld der "Stammtisch der Bibliothekare" der Diözese St. Pölten statt.



Wie bei der Gründungsversammlung des LCU Euratsfeld am 13. Dezember 1995 angekündigt, wird ab dem Frühjahr 1996 ein Langsamlaufftreff angeboten.

AKTIVER LEBEN
mit Union Sport

LCU EURATSFELD

**Kommen Sie zum
Langsamlaufftreff !!!
Jeden Dienstag**

Treffpunkt ist um 18.45 Uhr bei der Hauptschule Euratsfeld
erstmalig am Dienstag, 2. April 1996

Geladen wird in verschiedenen Gruppen. Dadurch wollen wir dem Laufneuling genauso wie dem mit dem Laufen schon etwas mehr Vertrauten individuelle Unterstützung bieten.

Unsere Zielsetzung ist es, den Spaß und die Freude an der Bewegung in der freien Natur, ohne jeden Leistungsdruck, an Sie weiterzugeben.

Die Teilnahme am Laufftreff ist völlig kostenfrei und nicht an eine Mitgliedschaft beim Laufverein gebunden!

Nähere Auskünfte erteilt gerne Sektionsleiter Manfred Palmanschöfer, Tel. (07474) 227 oder 339.



Pfarrer Friedrich Wohlauf feierte 70. Geburtstag

EURATSFELD.- Im Mittelpunkt zahlreicher Ehrungen stand „Gastpfarrer“ Friedrich Wohlauf aus Anlaß der Vollendung seines 70. Lebensjahres.

Die Feiertagsmesse am Ostermontag in der Pfarrkirche Euratsfeld wurde zu einer herzlichen Geburtstagsfeier für Pfarrer Wohlauf. Über zwei Jahrzehnte verbindet den Euratsfelder Pfarrherrn Johann Berger und Friedrich Wohlauf eine Freundschaft, die bei einem Ministranten-Fußballmatch ihren Anfang nahm. Im Vorjahr ging Friedrich Wohlauf, die über viele Jahre als Pfarrer in Feuersbrunn wirkte, in Pension. Er hat zwar vor, seinen Lebensabend in Steinkirchen zu verbringen, doch fühlt er sich in Euratsfeld recht wohl und steht Pfarrer Berger bei Bedarf jederzeit als Aushil-

fe zur Verfügung. Im Namen des Pfarrgemeinderates gratulierte Waltraud Domesle, herzliche Worte richtete auch Bgm. Franz Menk an den Jubilär.

Geboren wurde Friedrich Wohlauf am 10. April 1926 in Südnähen. Den Entschluß, Priester zu werden, faßte er im Jahre 1945 in einem Lazarett an der Ostfront. Nach Kriegsende ging der gelernte Faßbinder in das Spätberufenseminar Fürstenried, legte in Lambach die Matura ab, nahm in Wien ein Theologiestudium auf und wurde 1960 zum Priester geweiht. Nach Kaplanjahren in einigen Pfarren der Diözese Wien wurde er 1968 zum Pfarrer von Feuersbrunn bestellt. Dieses Amt führte Pfarrer Wohlauf 17 Jahre bis zu seiner Pensionierung im Vorjahr aus.



Auch Bgm. Franz Menk gratulierte Pfarrer Wohlauf zu seinem 70er



Foto von der Feier am 8. April 1996



Kanalbau in der Römerstraße
Foto vom 17. April 1996

Kanalbau in mehreren Bereichen im Markt



Kanalbau bei den Häusern Hilmbauer und Beck, Brunnengasse
Foto vom 17. April 1996



Kanalbau in der Wassergasse beim Feuerwehrhaus
Foto vom 17. April 1996

Entsorgung von Autowracks am 17. April 1996

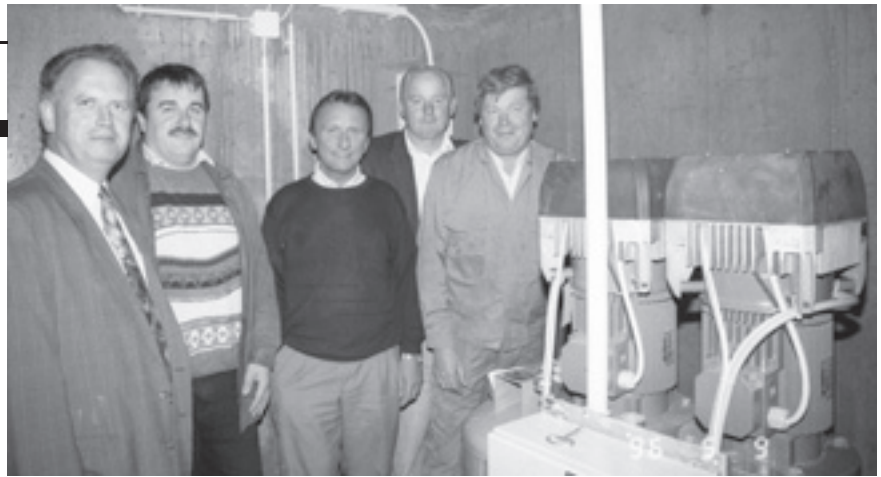


Bei Abholung vom Haus betrug der Preis für ein Wrack mit den am Auto befindlichen Reifen S 500,-.

Erweiterung Ortswasserleitung

Am 9. Mai 1996 wurde die Drucksteigerungsanlage in Hinterberg für die Erweiterung der Ortswasserleitung nach Niederaigen, Reidl und Kicking in Betrieb genommen.

Die Hausbesitzer, die mit Trinkwasser von der Ortswasserleitung versorgt werden wollen, haben sich bei der Drucksteigerungsanlage eingefunden.



6 NÖN

NÖ-WEST

30.4.1996

Woche 15/1996

Das SMA-Werk war auch im Jahr 1996 ein heißes Thema.

Kematen will SMA-Grund umwidmen

Müller-Guttenbrunn droht mit 400 Millionen Schilling-Schadenersatzklage

KEMATEN. – Ein Schachzug der Gemeinde Kematen könnte das geplante SMA-Werk der Müller-Guttenbrunn-Gruppe zu Fall bringen: Die Kommune will die Widmung des Grundstücks ändern. Derartige Pläne gab es allerdings schon 1992.

Was zahlreiche Gegen-Gutachten und Proteste von Bürgern bisher nicht zuwege brachte, will nun die Gemeinde Kematen im Alleingang schaffen: „Wir werden versuchen, die Folgewidmung des SMA-Grundstücks von Industrie in Betriebsgebiet abzuändern. Wenn das gelingt, kann das Werk nicht gebaut werden“, kündigt Bürgermeister Peter Lisikow an.

Bislang ist das rund 24 Hektar umfassende Areal auf Grünland-Materialgewinnungsschottergrube gewidmet - mit der Folgewidmung Industrie. Diese soll laut Wasserrechtsbescheid erst in Kraft treten, wenn die Grube nach der völligen Ausbeutung saniert wurde: „Von einer Wiederherstellung kann aber bislang keine Rede sein und deshalb meinen wir, daß eine Abänderung der Folgewidmung noch möglich sein müßte“, argumentiert Lisikow.

Am Montag (nach Redaktionschluss) dürfte im Gemeinderat daher der Beschluß gefal-

len sein, das Grundstück in Bauland-Betriebsgebiet umzuwidmen. Denn auch die SP - die unter Bürgermeister Rigobert Aschauer lange einen Pro-SMA Kurs verfolgte - schwärzt nun auf die Seite der Gegner um: „Wenn die Bevölkerung ein derartiges Werk hier nicht haben will, dann müssen wir das akzeptieren und unsere Politik danach ausrichten“, erklärt SP-Sprecher Leopold Scheidl.

Fraglich ist allerdings noch, ob das Land der Umwidmung zustimmen wird: „Das Argument, daß man das SMA-Werk dort nicht haben will, reicht natürlich nicht. Es müssen da schon objektive und sachlich fundierte Gründe ins Treffen geführt werden“, erklärt Hofrat

Wagner von der Rechtsabteilung R/1 des Landes.

Schadenersatz

In der Cheftage der Firma Müller Guttenbrunn verurteilt die Aktion der Gemeinde Kematen kaum jemandem Kopfzerbrechen: „Derartige Pläne gab es schon im Jahr 1992. Wird das Grundstück tatsächlich umgewidmet, werden wir Schadenersatzforderungen in Höhe von rund 400 Millionen Schilling stellen“, erklärt Martin Kriegel.

In diesem Betrag seien die Kosten für die Projektplanung und natürlich die Abwertung des Grundstücks enthalten: „Denn schließlich muß ein Klä-

fer davon ausgehen können, daß er ein Areal auch für jenen Zweck verwenden kann, für den er es erworben hat.“

Für Kriegel ist die Haltung der Gemeinde unverständlich - ergebe ihr doch, sollte das SMA-Werk nicht gebaut werden, eine Menge Geld: „Mülldeponien müssen derzeit einen Abfallentsorgungsbeitrag von 40 5 pro Tonne an die Gemeinden zahlen. Es gibt Gespräche, einen derartige Abgabe bis zum Jahr 2004 auch von den Müllverbrennungseinlagen einzuziehen. Würden wir im Jahr rund 100.000 Tonnen verbrennen, flößen also rund vier Millionen in die Gemeindekasse“, rechnet Kriegel vor.

HERMANN KNAPP-L.



Mit Plakaten fordert die Bürgerinitiative „Entscheide mit“ die Bevölkerung zur Teilnahme an der nächsten SMA-Verhandlung auf. Die Gemeinde Kematen will indessen das Projekt mit einer Umwidmung zu Fall bringen.

Foto Knapp-L.

Bericht in der NÖN 20/1996 vom 14. Mai 1996

143 Personen spendeten Blut

EURATSFELD. – Bei der Blutspendeaktion, die das KH Amstetten und mit Unterstützung der FF Euratsfeld durchgeführt hat, spendeten 143 Personen Blut.

5x: Günther Keller, Mathilde Juskewyc, Katharina Aigner, Franz Kinast, Franz Latschbacher, Stefanie Redl, Ulrike Hochholzer, 10x: Paul Hochholzer, Augustine Distelberger, Monika Goldberger, Johann Prigl, Franz Höllmüller, Karl Kaisergruber. 15x: Leopoldine Lerchbaum. 20x: August Zehetgruber, Anna Kirchwegger, Friederike Rücklinger. 25x: Karl Hochholzer, Franz Höller, Franz Distlberger, Martin Prigl. 40x: Josef Kirchwegger.



Das EOS-Orchester, ein Ensemble der Wiener Symphoniker, gastierte am 12. Mai 1996 in Euratsfeld und brachte in der Pfarrkirche Werke von W. A. Mozart, J. Haydn und F. Schubert zur Aufführung. Das Quartett, dem Guillermo Büchler, Christian Blas, Andreas Pokorny sowie der Euratsfelder Roman Bernhart angehören, begeisterte die Zuhörer mit fulminantem Spiel. Auffallend war das makellose, perfekte Zusammenspiel und die klangliche Einheit, welche bis zum Schluss nicht verloren ging. Die Besucher hoffen auf ein Wiedersehen(-hören) im Raum Amstetten. Im September 1996 wird das Quartett beim Brahms-Festival in Mürzzuschlag die drei Streichquartette von Johannes Brahms spielen und bei den Mittagskonzerten des Wiener Konzerthauses 1996/97 diesen Brahms-Zyklus in erweiterter Form dem Publikum präsentieren.

28. Mai 1996

der amstetner - LOKALES 5

Musikalischer Frühling in Euratsfeld

EURATSFELD. Das diesjährige Frühlingskonzert der Trachtenmusikkapelle Euratsfeld bot in einem ausgewogenen, gut vorbereiteten Programm ausgewählte Stücke aus der Alten und der Neuen Welt.

Das musikalische Erlebnis für die Zuhörer im übervollen Saal des Pfarrzentrum werden zu lassen. Mit einem Arrangement des 3. Satzes aus Antonin Dvoraks 9. Symphonie „Aus der Neuen Welt“ begann der bunte musikalische Reigen mit einem

die Stücke offensichtlich gut einstudiert, und seine Musiker folgten jedem Wink seiner präzisen und energischen Zeichengebung. Roman Honauer war auch diesmal wieder ein wortgewandter Moderator, der die

felder Blasmusik, Herrn Franz Gstettenhofer, gewidmet war. Vor dem Radetzky-Marsch, der den 1. Teil beschloß und zu dem das Publikum spontan wie bei den philharmonischen Neujahrskonzerten mitklatschte, fand die Ehrung langdienender Musiker statt: 4 Mitglieder konnten aus den Händen von Verbandsobmann Redl Auszeichnungen entgegennehmen: Anita Pöchlhammer und Franz Pruckner (für je 15jährige Mitgliedschaft), Anton Dörner (Silber für 25 Jahre) und Karl „Charly“ Friedwagner (Gold für 40 (!) Jahre musikalischer und organisatorischer verdienstvoller Tätigkeit im Verein).

Der zweite Teil des Konzertes begann mit einer Suite, die durch 3 Länder führte. Den Schluß des Abends bildete die „Terzettpolka“ von Thomas Berg, die uns mit ihren Solisten (H. Holzinger, A. Tatzreiter, T. Dörner und G. Wurm) wieder in unser Heimatland musikalisch zurückführte.

Nach diesem mitreißenden Programm erklatschte sich das Publikum noch viele Zugaben. Hoch erfreut über den gelungenen musikalischen Abend bedankten sich Kapellmeister Helmut Weislein und Obmann Franz Lerchbaum.

Bericht von OSR Emil Landsmann



Ehrung langjähriger Musiker der Trachtenkapelle Euratsfeld

Foto: Merik

Der musikalische Leiter des Blasorchesters, Manfred Hochholzer, hat es mit seinem erfreulich stark verjüngten Orchester - 33 Musikerinnen und Musiker, davon allein 3 am Schlagwerk! geschafft, - diesen Abend zu einem musikalischen

klassischen Werk des tschechischen Großmeisters. Highlights des 1. Teiles waren einige flotte Polka und - für die älteren Zuhörer besonders erfreulich - ein Tango-Potpourri mit bekannten Melodien von einst. Manfred Hochholzer hat

Zuhörer mit treffenden Anekdoten, aber auch mit heiteren oder besinnlichen Anmerkungen durch das Programm des Konzertabends führte, des übrigens dem Andenken des großen Freundes, Förderers und Funktionärs der Eurats-



Bei der Hauszufahrt zum Anwesen Reisinger, Unterholz 1, kam es im Frühjahr 1996 zu starken Setzungen.

Foto vom 14. Mai 1996

Die Sanierung wurde über die Güterwegabteilung des Amtes der NÖ Landesregierung vorgenommen.

Jungmusiker-Leistungsabzeichen

Am 18. Mai 1996 legten in Blindenmarkt 3 Nachwuchsmusiker der Trachtenmusikkapelle Euratsfeld die Prüfung für das Jungmusikerleistungsabzeichen ab. Mit ausgezeichnetem Erfolg Sabine Kromoser, Grießenbergstraße, Querflöte, Lehrerin: Eva Baumann. Mit Erfolg Manfred Fuchs, Seibetsberg, Trompete, Lehrer: Walter Engelschärmüller, und Sebastian Handl, Markt, Schlagzeug, Lehrer: Heinz Bayerl.



Fußball-Ortsmeisterschaft

Am 19. Mai 1996 fand zum 4. Mal die Euratsfelder Ortsmeisterschaft in Fußball statt, die vom SCU-Raiffeisen Euratsfeld wieder bestens organisierte wurde. 8 Mannschaften nahmen daran teil, Sektionsleiter Ing.

Erich Mayrhofer konnte zahlreiche Besucher begrüßen. Im Finale setzte sich die Mannschaft "Markt" gegen das Team von "Guglumpfsiedlung-Braunshofsiedlung" durch, im Spiel um Platz 3 gewann die Mannschaft "Pollenberg-Umberg-Gafring" gegen "Siedlung". Torschützenkönig wurde Jürgen Landsmann. Beim Publikumsselfmeterschießen siegte bei den Damen Hildegunde Salzmann, bei den Herren Ing. Ernst Stix.



Das Siegerteam "Markt"



SCU in Strani

Im August 1994 war die Fußballmannschaft aus der mährischen Partnergemeinde Strani in Euratsfeld, am Pfingstsonntag, 26. Mai, fand in Strani das Retourmatch statt. Der Euratsfelder Delegation unter Führung von Bürgermeister Franz Menk und Sektionsleiter Ing. Erich Mayrhofer wurde im Rathaus ein herzlicher Empfang bereitet. Das gut besuchte Match fand um 16.00 Uhr auf dem generalsanierten Platz statt, die in einer höheren Klasse spielende Mannschaft von Strani siegte durch ein Elfmeterstor in der letzten Minute mit 3:2.

Am Abend stand ein gemütliches Beisammensein auf dem Programm, bestehende Kontakte wurden gepflegt und neue Kontakte geknüpft. Am Pfingstsonntag Vormittag gab es für die Euratsfelder eine äußerst interessante Führung durch die Glasfabrik, in der rund 600 Frauen und Männer beschäftigt sind.

Weiters nahm am 22. und 23. Juni 1996 eine Jugendmannschaft des SCU Euratsfeld an einem großen Turnier in Strani teil. Am 10. und 11. August wurde dieser Besuch erwidert. Am Sonntag wurden vormittags auf der alten Sportanlage in Euratsfeld zwei Spiele ausgetragen. Bei den U-12 siegte die Mannschaft aus Strani klar mit 6:1, bei den U-14 setzte sich der Euratsfelder Nachwuchs mit 2:1 durch.



Die Teams von Euratsfeld und Strani am 26. Mai 1996 im generalsanierten Stadion der mährischen Partnergemeinde.





Festliche Pfarrfirmung am 25. Mai 1996

Text: Pfarrer Johann Berger

Bei herrlichem Wetter und gut vorbereitet auf diesen Tag spendete Prälat Dr. Burkhard Ellegast 90 Firmkandidaten das Sakrament der Firmung. Begleitet von der Trachtenmusikkapelle, dem Pfarrgemeinderat und dem Pfarrkirchenrat, Pfarrer Johann Berger, Dechant Hermann Hirner, Pfarrer i. R. Friedrich Wohlauf, Pastoralassistent Engelbert Handl, der für die Organisation des Festes verantwortlich war, und Firmspender Dr. Burkhard Ellegast zogen die Firmlinge mit ihren Paten in das festlich geschmückte Gotteshaus ein.

Umrahmt wurde der Festgottesdienst von der Euratsfelder Jugendsinggruppe. Der Festgottesdienst wurde auch in den Pfarrsaal übertragen. Im Anschluss an die Messfeier wurden die Firmlinge in den Pfarrsaal zu einer Sendungsfeier eingeladen. Ein herzliches Dankeschön Pastoralassistenten Engelbert Handl und den 13 FirmbegleiterInnen.

Erstkommunion am 2. Juni 1996

Text: Pfarrer Johann Berger

Heuer empfangen in der Pfarrkirche Euratsfeld 41 Kinder der 2. Klasse Volksschule zum ersten Mal die Hl. Kommunion. Pfarrer Johann Berger, Religionsoberlehrerin Christine Huber und 14 Tischbegleiter bereiteten die Kinder auf das schöne Fest vor. Um einen großen Tisch feierten die Kinder mit ihrem Pfarrer die Hl. Messe. Eine Spielgruppe unter der Leitung von Barbara Stadlbauer gestaltete die Erstkommunionmesse musikalisch mit. Beim anschließenden Frühstück konnten die Tischbegleiter ein Kreuz, hergestellt von Dachdeckermeister i. R. Johann Kleindl, als Geschenk überreichen.



Johann Zehetgruber Ehren-Oberbrandinspektor

Mit einstimmigem Beschluss ernannte das Kommando der Freiw. Feuerwehr Euratsfeld ihren langjährigen Kommandantstellvertreter Johann Zehetgruber zum Ehren-Oberbrandinspektor.

Zahlreiche Mitglieder der FF-Euratsfeld waren am 6. Juni 1996 bei der Überreichung der Urkunde durch Kdt. HBI Leopold Gassner und Kdt.-Stv. Rudolf Katzengruber anwesend. Die Feier wurde von der Trachtenmusikkapelle Euratsfeld festlich gestaltet, Bgm. Franz Menk würdigte in einer kurzen Ansprache die vorbildlichen Leistungen von Herrn Johann Zehetgruber, der 15 Jahre lang die Funktion des Kommandant-Stellvertreters ausübte.



Im Sommer 1996 wurde der Fußballplatz an der Karlingstraße drainiert. Foto vom 7. Juni 1996



PSK-Gebietsleiter Harald Distelberger stellte sich am 7. Juni 1996 bei der von Sektionsleiter Ing. Erich Mayrhofer betreuten Jugendmannschaft mit einer Dress ein.



Franz Pruckner, Markt 19, ältestes von 7 Kindern der Landwirte Franz und Anna Pruckner, spendierte an der Universität Wien zum Magister der Naturwissenschaften. Franz Pruckner ist aktiver Musiker bei der Trachtenmusikkapelle Euratsfeld und gemeinsam mit Dirigent Manfred Hochholzer für die "Euratsfelder Musikvereinszeitung" verantwortlich.

Foto: Franz Pruckner im Einsatz beim Tag der Blasmusik am 9. Juni 1996

3. Euratsfelder Marktfest am 15. und 16. Juni 1996



"Ein Ort präsentiert sich", so bezeichnete Bürgermeister Franz Menk bei der Eröffnung das Euratsfelder Marktfest, welches nach 1989 und 1993 heuer zum 3. Mal stattfand. Und es war auch eine beachtliche Leistungsschau der Euratsfelder Gewerbetreibenden, welche durch zahlreiche Aktivitäten verschiedener Organisationen und Vereine bereichert wurde. Kulturreferent Gemeinderat Karl Stadlbauer und sein Team, bestens unterstützt u. a. von Herrn Ernst Schuller, stellten ein attraktives Programm für 15. und 16. Juni auf die Beine.

Am Samstag gab es eine Oldtimer-Ausfahrt, an der auch ein Bus Baujahr 1955 teilnahm. Abends spielte auf dem Marktplatz die "Charly Muffel-Band".



Schnappschüsse vom
3. Euratsfelder Marktfest

Der Sonntag wurde mit einer von Pfarrer Johann Berger gefeierten Feldmesse auf dem Marktplatz begonnen, im Anschluss daran überreichte Union-Obmann Gemeinderat Johann Salzmann dem Bürgermeister die im Rahmen des UNION-Ostarrichistafettenlaufes nach Euratsfeld gebrachte Ostarrichi-Urkunde. Das Marktfest wurde von der Trachtenmusikkapelle Euratsfeld, der Volkstanzgruppe, der Holzheindl-Corporation, den Spitzbuam-Spatzen mit Hannes Lehner sowie der Big Band Steinakirchen der Musikschule Ybbsfeld unter Leitung von Manfred Hochholzer musikalisch umrahmt.

Die Gewerbeschau der örtlichen Betriebe, die zahlreichen Informations- und Verkaufsstände sowie die vielen Attraktionen für die Kinder ließen den Tag fast zu kurz werden. Mittags konnten bei einem Oldtimer-Korso etliche alte Motorräder, Beiwagen und Autos bestaunt werden.



Als um 14 Uhr auf der Bühne die Mini-Playback-Show stattfand, konnte der Marktplatz die vielen Gäste kaum fassen. Tosender Applaus belohnte die 11 TeilnehmerInnen für ihre tollen Darbietungen. Die 2 Sängerinnen und 9 Gruppen machten der Jury die Reihung wirklich schwer. Letztendlich siegten die "Mini-Schürzis" (Geschwister Michaela, Reinhard und Roswitha Demel, Theresa Vanek, Katharina Zöhrer), die mit dem Lied "Dafür mach ma Musik" die Zillertaler Schürzenjäger perfekt imitierten. Auf dem 2. Platz landeten ex aequo der von Anna Pieber geleitete 19-köpfige Chor mit dem Schlusslied aus SISTER ACT und die von Denise Hofbauer, Barbara Paumann, Caroline Pichler und Daniela Rücklinger gebildete Gruppe.

Ein besonderer Anziehungspunkt vor allem für die Jugend: die ÖAV-Kletterwand.



Lebenswichtige Informationen konnte man im Rot-Kreuz-Zelt erhalten.



Informationsstand der Öffentl. Bücherei Euratsfeld



Sehr viele Zuschauer bestaunten Traumautos aus früheren Zeiten.



Die "Holzheindl-Corporation" und die "Big Band Steinakirchen" sorgten für beste Stimmung





Die "Mini-Schürzis" in Bestform vor den vielen Besuchern auf dem Marktplatz



Sieger des Raiffeisen-Jugendwettbewerbes

EURATSFELD.- Die Euratsfelder Schulen beteiligten sich auch heuer wieder am Internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerb mit dem Thema „Meine Welt - Deine Welt - Unsere Welt“.

Bei der Preisverleihungsfeier dieses Zeichenwettbewerbes konnten Bankstellenleiter Manfred Palmanshofer, VS - Dir. Ferdinand Viertlmayer und HS-Dir. Siegfried Brandl im Gasthaus Gruber folgenden Schülern Preise überreichen.

Volksschule Euratsfeld:

Schulsieger 6-8 Jahre: 1) Andreas Dorner, 2) Melanie Mille, 3) Tamara Juskewycz. Schulsieger 9-10 Jahre: 1) Raimund Salzmann, 2) Claudi Kramer, 3) Andrea Hülbauer-Hofmarcher. Klassensieger: 1a Christian Tieber, 1b Matthias Schrammel, 2a Verena Zehetgruber, 2b Lucia Hülbauer, 3a Kathrin Dorner, 3b Magdalena Raab, 4a Maria-Luise Zeilinger, 4b Elvis Stefanovics.

Beim Quizwettbewerb gewannen Franz Mader, Karin Menk und Brigitte Rülling.

Hauptschule Euratsfeld: Schulsieger: 1) Martin Deminger, 2) David Pfeiffer, 3) Gabriele Rab.

Klassensieger: 1a Claudia Prinz, 1b Sabine Jungwirth, 2a Klaus Palmanshofer, 2b



Die Preisträger der Euratsfelder Schulen beim 26. Internat. Raiffeisen-Jugendwettbewerb mit ihren Direktoren VD Ferdinand Viertlmayer und HD Siegfried Brandl

Ingrid Zehetgruber, 3a Peter Hülbauer, 3b Irene Offenberger, 4b Margit Wischenbart.

Beim Quizwettbewerb gewannen Walter Hochedlinger, Claudia Berger und Ger- not Brandner.

Schulsieger Martin Deminger konnte auch bei der Landesbewertung in Wien einen Anerkennungspreis erreichen.

Preisverleihung am 21. Juni 1996

Bericht in der Wochenzeitung
"der amstettner"
vom 2. Juli 1996

Foto: Manfred Palmanshofer

Abschlusskonzert der Musikschule



Ein beeindruckendes Programm wurde den vielen Besuchern des Abschlusskonzertes der Musikschule Ybbsfeld im

Pfarrsaal Euratsfeld am 21. Juni 1996 geboten. Die Musikschüler zeigten das vielfältige Angebot der Musikschule Ybbsfeld auf und bewiesen eindrucksvoll, was sie an musikalischem Können im abgelaufenen Jahr mit ihren Lehrerinnen und Lehrern erarbeitet haben. Standortkoordinator Manfred Hochholzer dankte am Schluss den Eltern, dass sie ihren Kindern das Erlernen eines Musikinstrumentes ermöglichen.

Schulentlassfeier Hauptschule Euratsfeld

Am 28. Juni 1996 fand nach dem feierlichen Schlussgottesdienst im Turnsaal der Hauptschule die Verabschiedung der Schüler der 4. Klassen statt. 12 Schülern konnte dabei von den Klassenvorständen HOL Franz Ebner (4.a) und HOL Raimund Wurzwallner (4.b) ein Zeugnis mit "ausgezeichnetem Erfolg" überreicht werden: Maria Christine Handl, Ingrid Lechner, Franziska Macheiner, Nadja Pfeiffer, Sonja Stadlbauer, Silvia Steiner, Andreas Tatzreiter, Andrea Wischenbart, Birgit Wischenbart, Gerhard Zehetgruber, Stefan Poxhofer und Martin Wischenbart. Der Leiter der Schule, HD Siegfried Brandl, nahm in seiner Ansprache an die austretenden Schüler zur Zunahme der Brutalität auch in unserem Bezirk Stellung und meinte, dass die Schüler und Jugendlichen in vermehrtem Ausmaß befähigt sein müssen, Aussendungen der Medien, insbesondere die des Fernsehens, einer kritischen Analyse zu unterziehen. Die Hilfe der Eltern ist dabei dringend nötig. Der Obmann der Hauptschulgemeinde, Vizebürgermeister

Walter Stadlbauer, fand anerkennende, aber auch mahnende Worte für die austretenden Schüler. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Schülerchor unter der Leitung von Frau HL Susanna Nunzer, wobei Lieder wie "Heaven is a wonderful place", "Lemon tree" oder "Lollipop" Schülern und Eltern besonders gefallen konnten. Für Heiterkeit sorgte ein Jux mit dem Titel "An allem ist die Katze Schuld" (Einstudierung Frau HOL Ilse Lohse). Die jungen Schauspieler konnten dabei mit hintergründiger Ironie die Zuschauer zum Lachen bringen.

Das traditionelle Fußballspiel zwischen den vierten Klassen endete heuer mit einem 4:0 für die 4.b-Klasse. Zwischen den Halbzeiten zeigte eine Mädchengruppe unter der Führung von Frau HL Margit Gugler einen präzisen und musikalisch ausgeführten Jazz-Tanz, der auch schon beim Semifinale der österreichischen Schülerliga in Neuhofen/Y. vorgeführt worden war.

Text: HS-Dir. Siegfried Brandl



HS-Dir. Siegfried Brandl und die Klassenvorstände HOL Franz Ebner und HOL Raimund Wurzwallner mit den Schülern, die mit "ausgezeichnetem Erfolg" die Hauptschule abgeschlossen haben.

Kriechtunnel für FF-Jugend

Rechtzeitig vor den Landeswettkämpfen der Feuerwehrjugend überreichte der Leiter der Raiffeisenbankstelle Euratsfeld, Manfred Palmanshofer, der Euratsfelder Feuerwehrjugend einen Kriechtunnel.

Foto vom 29. Juni 1996:
Bankstellenleiter Manfred Palmanshofer mit der Feuerwehrjugend und ihren Betreuern vor dem Kriechtunnel am 29. Juni 1996.



TLFA 4000 - Rohbaubesichtigung



Am Donnerstag, 4. Juli 1996, fand die Rohbaubesichtigung und Besprechung bei der Firma Rosenbauer statt. Die Ausführung des Fahrzeuges mit eingebauter Seilwinde und der feuerwehrtechnische Aufbau war für alle äußerst interessant und es konnten noch einige Details bezüglich Ausstattung besprochen werden. Die technische Überprüfung durch das Landesfeuerwehrkommando und der Einbau des Fahrzeugfunkgerätes ist für 5. August 1996 vorgesehen. Die Auslieferung des Fahrzeuges wird noch im August 1996 erfolgen.

Laufgarnituren für LCU

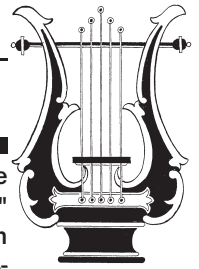
Dank der Unterstützung durch das Sporthaus Steinecker und die Raiffeisenbankstelle Euratsfeld konnte der LCU-Euratsfeld für alle aktiven Vereinsmitglieder Laufgarnituren ankaufen.

Die junge Sektion der UNION-Euratsfeld unter Leitung von Manfred Palmanshofer ist recht aktiv und konnte in den letzten Wochen beim Wieselburger Stadtlauf, beim 8. Intern. Mariazzeller Land Halbmarathon, beim 9. Altstadtfest-Lauf in Ybbs, beim Pregartner Rundlauf und zuletzt beim Göstlinger Eisenstraßenlauf ausgezeichnete Platzierungen, darunter auch mehrere Klassensiege, erreichen. Sehr gut angenommen wird auch der vom LCU-Euratsfeld organisierte Langsamlauftreff, Treffpunkt ist jeden Dienstag um 18.45 Uhr bei der Hauptschule Euratsfeld.





Konzert der Trachtenmusikkapelle Euratsfeld auf dem Marienplatz in München am 6. Juli 1996



Mit einem Platzkonzert auf dem Marienplatz in München erfüllte sich die Trachtenmusikkapelle Euratsfeld einen uralten Traum. Organisator "Charly" Friedwagner und Kapellmeister Helmut Weislein stellten für die Fahrt am 6. Juli ein sehr attraktives Programm zusammen. Die Musiker sowie die Musikvereinsmitglieder besuchten vormittags das Bavaria-Filmstudio in München und staunten nicht wenig über die vielen Tricks, die bei Filmaufnahmen zur Anwendung kommen. Anschließend konzertierte die Trachtenmusikkapelle auf dem Marienplatz in der äußerst belebten Fußgängerzone. Während die Musiker viel Applaus und Anerkennung von den unzähligen Zuhörern einheimsten, machten die MV-Vorstandsmitglieder Werbung für das Mostviertel. Dirigent Manfred Hochholzer, der neue Stabführer Robert Pöchhacker sowie Kapellmeister Helmut Weislein waren begehrte Fotoobjekte, vor allem Japanerinnen ließen sich mit ihnen abbilden. Am Abend wurde noch vor der Pension Magerl am Traunsee in Gmunden konzertiert, wo der schöne Tag auch einen gemütlichen Abschluss fand.



Eine Anekdote: Ein paar Funktionäre des Musikvereines, die auch im Fremdenverkehrsverein aktiv sind, verteilten unermüdlich den neuen Euratsfelder Ortsprospekt. Auf Grund der vielen Leute auf dem Marienplatz waren die Prospekte bald aus. Als Manfred Palmanshofer das sah, meinte er: "Das haben wir gleich!" - ging zu den Abfallbehältern und holte die weggeworfenen Prospekte wieder heraus. Viele Leute wollten nicht unhöflich sein, nahmen den Prospekt entgegen, wollten ihn aber nicht haben oder nicht den ganzen Tag herumtragen und entsorgten ihn bei nächster Gelegenheit. Manfred sammelte aus den Papierkörben die Prospekte wieder ein und unsere Leute verteilten sie erneut.

1000 Jahre Ostarrichi "Euratsfeld blüht" beim Mostviertel-Festzug in Neuhofen/Y.



Ein Höhepunkt der Millenniumsfeiern in der Nachbargemeinde Neuhofen/Y. war zweifellos der Mostviertel-Festzug am 7. Juli 1996. Über 1.000 Aktivisten, Pferdegespanne, Festwagen, Fußgruppen und Musikkapellen vermittelten ein buntes Bild des Landesviertels. Euratsfeld war mit der Trachtenmusikkapelle und mit einem vom Bauernbund herrlich mit Blumen geschmückten Festwagen würdig vertreten.



Bis 112 m Tiefe vergeblich gebohrt

Am 8. Juni 1996 suchten drei Wünschelrutengänger in Euratsfeld nach einem für die Ortswasserleitung geeigneten Wasserspender. Auf dem Grundstück der Ehegatten Alois und Friederike Offenberger, Stelzberg, im Hametwald muteten zwei der drei Wünschelrutengänger größere Wassermengen in 60 Meter Tiefe. Die Familie Offenberger stimmte sofort zu, dass auf ihrem Grundstück eine Probebohrung vorgenommen wird.



Am 8. Juli 1996 begann die Firma Greibich mit der Probebohrung auf diesem Grundstück im Hametwald, am Dienstag wurde bis in eine Tiefe von ca. 60 m gebohrt. Einer der Mutungsgänger versicherte am 9. Juli 1996 abends, dass wir unbedingt weiterbohren sollen, wir kommen sicher auf Wasser, vielleicht wurde die Mutung durch Schlier getäuscht, es können noch 20 - 30 Meter tiefere Bohrungen erforderlich sein.

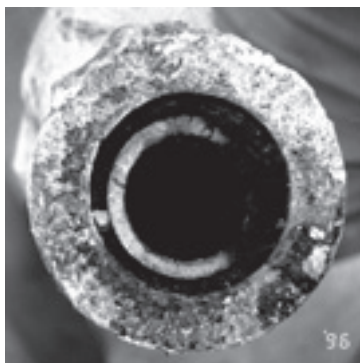
Am Mittwoch, 10. Juli 1996, wurde zunächst bis 90 Meter gebohrt, dann bis 100 m und schließlich bis 105 m Tiefe. Die Firma Greibich bohrte die restlichen Stangen bis 112 m, ohne dies in Rechnung zu stellen.

Am 10. Juli 1996 mittags wurde der Bohrversuch an diesem Ort endgültig beendet, da nur staubtrockenes Bohrgut zu Tage gefördert wurde.



Ortswasserleitung: letztes Gussrohr entfernt

Im Zuge der Erneuerung des Wasserleitungsnetzes wurde am 18. Juli 1996 das letzte Gussrohr im Leitungsnetz der Ortswasserleitung entfernt.



Mit einstimmigen Beschluss ernannte das Kommando der Freiw. Feuerwehr Aigen ihren langjährigen Kommandantstellvertreter Franz Mock zum Ehren-Oberbrandinspektor. Beurkundet ist dies durch eine Gravur in einem herrlichen Zinnteller, den Kommandant OBI Franz Wischenbart am 21. Juli 1966 nach einer Feldmesse in Pauxberg Franz Mock überreichte, der 15 Jahre lang die Funktion des Kommandantstellvertreters ausübte.



Rechtzeitig vor dem Sommerfest der FF Euratsfeld wurde die Kanal- und Straßenbaustelle Wassergasse mit der Asphaltierung abgeschlossen.
Foto vom 19. August 1996

25 Jahre Euratsfelder Sommerfest

Trotz Programm-Änderung krönen „Die Jungen Klostertaler“ den Jubiläumstermin

EURATSFELD (hs werbung) – Ein Vierteljahrhundert Zeltfestgeschichte feiert die Freiwillige Feuerwehr Euratsfeld kommendes Wochenende mit einem Fest der Sonderklasse. Leider sah sich der Veranstalter aber auch mit zwei kurzfristigen Absagen konfrontiert. „Glück im Unglück“ hatte man im Fall der „Trenkwälder“, die wegen eines ZDF-Termins von den „Tiroler Spatzen“ ersetzt werden. Ersatzlos gestrichen wird hingegen der Auftritt der „Stoakogler“. Nach der schweren Unfallverletzung eines ihrer Musiker mußten die Steirer unerwartet alle August-Termine streichen.

Kein Zweifel, die Euratsfelder Florianijünger besetzen seit Jahren ungefochten die Spitze in Sachen Zeltfest-Organisation. Kontinuierliche Arbeit hat ihren Termin weit über den üblichen Rahmen hinaus wachsen lassen.

Rund 150 freiwillige Helfer – alles Mitglieder der FF bzw deren Angehörige – sind „alle Jahre wieder“ völlig unentgeltlich mit der Organisation und der Abwicklung beschäftigt. Ihren Lohn sehen sie einzig

in der traditionsgemäß großen Besucherzahl und nicht zuletzt in ständig verbesserten Möglichkeiten für den Dienst am Nächsten.

„Heuer fließen die Einnahmen in den Ankauf eines hoch-

modernen 4000-Liter-Tanklöschfahrzeuges“, hoffen FF-Kdt. Karl Praunshofer und Leopold Wieser auf ein gutes Ergebnis. Die beiden obersten Fest-Organisatoren weiter: „Nur so können wir unsere Be-

mühungen im Katastrophenfall weiter verbessern und – wie zuletzt das allradgetriebene Einsatzfahrzeug mit speziellem Schneid- und Bergesatz bewiesen hat – auch Menschenleben retten.“

Das Jubiläums-Festprogramm im Detail: Freitag, 23. August: Ausseer Hardbradlern („Aufbredln und Obiwedln“) und „Harlekins“ (Linzer Top-Band).

Samstag, 24. August: Zwei „Grand Prix“-Sieger auf der Bühne – Die jungen Klostertaler und Geraldine Olivier.

Sonntag, 25. August: Frühschoppen mit der Trachtenmusikkapelle Euratsfeld und Conferencier „Steix“ und „Bunter Nachmittag“ mit den „Tiroler Spatzen“ (Programmänderung!)

Karten für das Zeltfest des Jahres gibt es bei der Raiffeisenbank Euratsfeld bzw. im örtlichen Gemeindeamt. Ein Tip: Auch durch Einzahlung auf das Raiffeisen-Kto. 202400620 (BLZ: 32025) kommt man in den Genuß der Vorverkaufspreise. Bei Vorlage des Zahlscheines erhält man an der Abendkasse eine Eintrittskarte.

NÖN 34/1996
vom 20. August 1996



Zum 25-Jahr-Jubiläum werben Riesen-Plakate für das Euratsfelder Sommerfest am kommenden Wochenende. Leider erreichten die Veranstalter kurzfristig auch zwei Absagen. Foto: Hans Schoder



Das Jubiläumsfest vom 23. - 25. August 1996 wurde mit einem Bieranstich eröffnet.



Spielte beim Frühschoppen groß auf: Die Trachtenmusikkapelle Euratsfeld unter Dirigent Manfred Hochholzer und Co-Dirigent Engelbert Resch

Maria Schrammel - beste Kletterin

EURATSFELD. - Kürzlich ermittelte die Alpenvereinsjugend die österreichischen Klettermeister unter den Kindern und Jugendlichen. Dornbirn war zum zweiten Mal Schauplatz des Junior-Cups, des größten Kletterereignisses Österreichs. Über 200 Mädchen und Burschen gingen an den Start, darunter auch die 13jährige Maria Schrammel vom Österr. Alpenverein, Sektion Euratsfeld. Sie hatte sich bei den NÖ.Landesmeister-

schaften für das Bundesfinale qualifiziert und belegte in Dornbirn in der Gruppe „Schüler weiblich II.“ den hervorragenden 9. Platz. Nachwuchsarbeit ist dem Alpenverein Euratsfeld ein besonderes Anliegen, erst vor wenigen Monaten wurden für den Klettersport geeignete Räumlichkeiten geschaffen, die von vielen Kids mit Begeisterung angenommen werden. Und wie man sieht, gibt es inzwischen schon tolle Erfolge.

Eine schmucke kleine Hauskapelle steht seit kurzem vor dem Mostheurigen Johann und Marieloise Zeilinger in Pollenberg. Pfarrer Johann Berger, Pfarrer i. R. Friedrich Wohlauf und Mag. Pater Ägid Ritt weihten sie am 8. September 1996 dem hl. Sebastian, Patron der Kranken sowie des Mostes (Mosttaufen finden immer am Sebastianitag statt). Sehr viele Gäste wohnten der Hausmesse und anschließend der Segnung bei, für die musikalische Umrahmung sorgte ein Ensemble der Trachtenmusikkapelle Euratsfeld.



Musterung

Die Angehörigen des Geburtsjahrganges 1978 der Gemeinde Euratsfeld waren am 9. und 10. September 1996 bei der Stellung in der Hesser-Kaserne in St. Pölten. Nach der Rückkunft wurden sie vom Bürgermeister empfangen und zu einem Essen eingeladen.

120 Jahre Tischlerei Schneider

Mit einem zweitägigen, äußerst gut gelungenen Fest feierte der Euratsfelder Tischlereibetrieb Schneider am 21. und 22. September 1996 sein 120-jähriges Bestehen.

In Würdigung des Betriebsjubiläums und der persönlichen Verdienste überreichte Präsident Maderthaler gemeinsam mit Bezirksstellenobmann Kirchmayr Franz Schneider die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer. Landesinnungsmeister Ing. Breiter überreichte



gleichzeitig die Goldene Ehrennadel der Landesinnung der Tischler. Pfarrer Johann Berger segnete den hervorragend gelungenen Zu- und Umbau. Am Sonntag Vormittag feierten Pfarrer Johann Berger und Dechant Hermann Hirner in der Betriebshalle mit zahlreichen Festgästen einen Gottesdienst, an dem als Ehrengast auch Altbürgermeister Vizekanzler a. D. Dr. Alois Mock mit Gattin Edith teilnahm. Der Festakt am Samstag und der Frühschoppen am Sonntag wurden von der Trachtenmusikkapelle umrahmt und musikalisch gestaltet.



Eine wertvolle Dress übergaben am 29. September 1996 Dachdeckermeister Rudolf Teurezbacher und Gattin Gabriele der Kampfmannschaft des SCU-Raiffeisen Euratsfeld.

Fotoarchiv Alois Pruckner

Feier "100 Jahre Ortswasserleitung Euratsfeld"

Mit der offiziellen Benennung des Gustav Vetter-Platzes feierte die Gemeinde Euratsfeld am 6. Oktober 1996 "100 Jahre Ortswasserleitung". Im Jahre 1896 wurde in Euratsfeld auf Initiative von Oberlehrer Gustav Vetter die Ortswasserleitung errichtet. Mit einstimmigem Gemeinderatsbeschluss wurde der Platz westlich des Geburtshauses von Vizekanzler a. D. Altbürgermeister Dr. Alois Mock nach dem Gründer der Ortswasserleitung benannt. Auf dem Platz, in dessen unmittelbarer Nähe sich bis vor wenigen Jahren eine alte Anlage der Ortswasserleitung befand, wurde kürzlich ein Gedenkstein aufgestellt, auf dem die Original-Tafel aus dem Jahre 1896 mit der Aufschrift "Wasserleitung Euratsfeld - erbaut 1896 - Gründer Gustav Vetter" angebracht ist.

An der Feier nahmen Schwiegertochter Rosa Vetter sowie Enkelkinder und Urenkel von Gustav Vetter teil. Bürgermeister Franz Menk und Bezirkshauptmann HR Dr. Heinz Lenze würdigten in kurzen Ansprachen den Weitblick des Initiators und der Gemeindeführung vor 100 Jahren. Abg.z.NR a. D. Gustav Vetter, der die Jugend in Euratsfeld verbrachte, dankte im Namen der Familie Vetter für das Gedenken an den Wasserleitungsgründer und für die Platzbenennung.

Der Festakt, der aufgrund der schlechten Witterung in der Pfarrkirche stattfand, wurde von der Trachtenmusikkapelle Euratsfeld und der Partnerkapelle "Strananka" musikalisch umrahmt.



Die Großfamilie Vetter sowie die Ehrengäste beim Gedenkstein auf dem "Gustav Vetter-Platz".



5 Jahre Partnerschaft mit Strani

Im Rahmen der Feier "100 Jahre Ortswasserleitung" war auch eine größere Abordnung aus der Partnergemeinde Strani in Euratsfeld. Die Freunde aus der Partnergemeinde wollten schon im Vorjahr nach Euratsfeld kommen, aufgrund der Preisverleihungsfeier in Gastern im Rahmen des NÖ Blumenschmuckwettbewerbes wurde das Treffen auf heuer verschoben.

Wegen des starken Regens musste der Festakt in der Pfarrkirche vorgenommen werden. Bürgermeister Franz Menk überreichte dem Kapellmeister der Partnerkapelle "Strananka", Ing. Petr Houst, ein typisches Mostviertler Geschenk, einen Mostkrug.

Den Abschluss der offiziellen Feier bildete der "Freundschaftsmarsch", gespielt von der Trachtenmusikkapelle Euratsfeld und der Partnerkapelle "Strananka", und eine gemeinsame Erntedank-Agape von Pfarre und Gemeinde im Pfarrzentrum.

34 SPORT - amstettner

8. Oktober 1996

Teilnehmerrekord beim 7. Euratsfelder Voralpenlauf

Helene Eidenberger und Christian Kreamlehner dominierten bei den Läufen ganz klar

EURATSFELD.- Ganz im Zeichen von Christian Kreamlehner, Helene Eidenberger und einem neuen Teilnehmerrekord stand der 7. Euratsfelder Voralpenlauf.

Zuerst das Erfreulichste: Der LCU Euratsfeld konnte trotz strömenden Regens und widrigen Wetterverhältnissen einen neuen Teilnehmerrekord verbuchen (insgesamt 135 Teilnehmer beim Hauptlauf). Aber wer ein echter Läufer ist, dem bereiten diese Bedingungen kein Kopfzerbrechen. Das sieht man auch an der Anzahl der durchgekommenen Läufer und an den tollen Endzeiten (beide Sieger, sowohl bei den Damen als auch bei den Herren, stellten einen neuen Streckenrekord auf). Christi-

an Kreamlehner (ULC Ardagger) siegte einmal mehr mit einer famoson Zeit von 22:52.59 min. Helene Eidenberger vom LCA Umdasch stand ihren männlichen Kollegen um nichts nach und brachte ebenfalls den Streckenrekord zum Fallen (28:00.56 min.). Die Organisation und das Umfeld waren ausgezeichnet, deshalb sah man später bei der Siegerehrung nur zufriedene Gesichter (auch Dank der zahlreichen Pokale und der vielen Preise bei der Verlosung). Der LCU Euratsfeld bedankt sich an dieser Stelle bei allen Sponsoren. Der Abend klang noch mit einem gemütlichen Beisammensein aus und alle waren sich einig, den nächsten Euratsfelder Millenniums Voralpenlauf auf keinen Fall auszulassen.

7. Euratsfelder
Millenniums-Voralpenlauf
am 5. Oktober 1996,
organisiert von LCU und ÖAV Euratsfeld

Ergebnisse des 7. Euratsfelder Voralpenlaufes

Kinderlauf:

1. Resch Astrid, LCU Euratsfeld, 4:30.67 min.; 4:37.81 min.;
2. Lengauer Christian, Union Purgstall, 4:44.73 min.;
3. Brandstetter Thomas, ULC Ardagger, 4:44.73 min.;

Knaben:

1. Lengauer Christian, Union Purgstall, 4:37.81 min.;
2. Brandstetter Thomas, ULC Ardagger, 4:44.73 min.;
3. Achleitner Michael, SWS Amstetten, 4:49.95 min.;

Mädchen:

1. Resch Astrid, LCU Euratsfeld, 4:30.67 min.;
2. Hofbauer Denise, Euratsfeld, 5:17.41 min.;
3. Koblinger Sylvia, Euratsfeld, 5:22.41 min.;

Schülerlauf - Knaben:

1. Supan Peter, USKO Melk, 8:38.44 min.;
2. Gruber Johannes, UNION Baumgartenberg, 8:58.32 min.;

3. Supan Martin, USKO Melk, 9:03.32 min.;

Mädchen:

1. Resch Kathrin, LCU Euratsfeld, 9:36.55 min.;
2. Lehner Hannelore, Neustadt, 9:41.22 min.;
3. König Elke, USKO Melk, 9:55.45 min.;

Hauptlauf:

Männer:

1. Kreamlehner Christian, ULC Union Ardagger, 22:52.59 min.;
2. Auer Manfred, ULC Ardagger, 24:20.74 min.;
3. Hörzenberger Johann, ULG Waldhausen, 24:26.07 min.;

Damen:

1. Eidenberger Helene, LCA Umdasch, 28:00.56 min.;
2. Schweighofer Theresia, LCA Umdasch, 29:48.43 min.;
3. Ullmann Silvia, Tony's Lauf Shop, 32:13.32 min.;

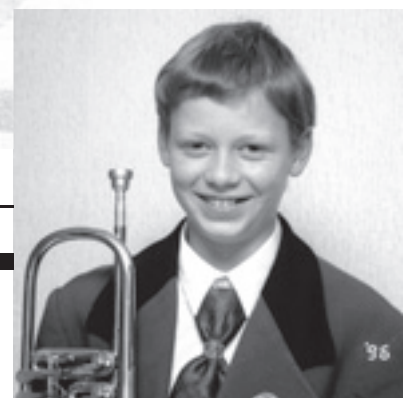


ABA Pumpstation Römerstraße

Am 9. Oktober 1996 wurde die Pumpstation an der Römerstraße für die Abwasserbeseitigungsanlage Euratsfeld in Betrieb genommen.

Jungmusikerleistungsabzeichen

Mit sehr gutem Erfolg legte Lukas Stadlbauer, JG 1984, Korbinianweg 3, in Zeillern das Jungmusiker-Leistungsabzeichen für Trompete in Bronze ab. Die Trachtenmusikkapelle Euratsfeld freut sich über den hoffnungsvollen Nachwuchs.



Silberpaare 1996

Text: Pfarrer Johann Berger

Am 13. Oktober 1996 feierten 13 Ehepaare aus Euratsfeld, die 1971 den Bund fürs Leben geschlossen haben, auf Einladung der Pfarrgemeinde und von Pfarrer Johann Berger in der Pfarrkirche "Silberhochzeit".

Der Festgottesdienst stand unter dem Motto "Wie vor Jahr und Tag liebe ich dich doch ...". Texte für den Gottesdienst und die Ansprache von Pfarrer Johann Berger waren auf diesen Leitsatz abgestimmt. Mit einer Agape auf dem Kirchenplatz endete die eindrucksvolle Feier, die auch von der Musikkapelle mitgestaltet wurde.



Für die neuen Bauparzellen an der Römerallee wird im Herbst 1996 die Aufschließungsstraße errichtet.
Foto vom 16. Oktober 1996



Landjugend

Am 20. Oktober 1996 fand im Gasthaus Rechberger die Jahreshauptversammlung der Landjugend Euratsfeld statt. Obmann Christoph Furtner konnte zahlreiche Mitglieder sowie mehrere Ehren Gäste begrüßen. Der Tätigkeitsbericht über das letzte Sprengeljahr, der Kassabericht, die Preisverleihung und die Dias vom vergangenen Sprengeljahr zeigten die Aktivitäten der Landjugend Euratsfeld auf. Die

Volkstanzgruppe berichtete über ihre zahlreichen Auftritte und bereicherte die LJ-Jahreshauptversammlung mit ein paar Tänzen. Anschließend richteten Bgm. Franz Menk und Ortsbauernratsobmann GR Josef Koblinger kurze Grußworte an die Landjugend-Mitarbeiter, FL Ing. Franz Handl lud ein, das Bildungsangebot der Landw. Fachschule Gießhübl zu nutzen. Unter Vorsitz von Bezirksobmann Franz Leitner und Stellvertreterin Christa Zarl wurde die Neuwahl des Vorstandes durchgeführt. Als Mädelleiterin wiedergewählt wurde Monika Menk, Niederaigen, neuen Stellvertreterin ist Sabine Hahn, Kicking. Zum neuen Obmann wurde Andreas Mock, Reidl, gewählt, zum Stellvertreter Herbert Deinhofer, Panhalm. Weitere Vorstandsmitglieder sind Renate Raab und Gabriele Reisinger sowie Markus Engelbrechtsmüller und Harald Furtner.

Volkstanzgruppe Euratsfeld

Auf ein erfolgreiches Jahr kann die nunmehr über 10 Jahre bestehende Volkstanzgruppe Euratsfeld zurückblicken. Neben Darbietungen bei Veranstaltungen der Landjugend Euratsfeld, beim diesjährigen Marktfest und beim Erntedankfest war im Jahre 1996 vor allem der Auftritt beim Bauernbundball in Wien ein besonderer Höhepunkt. Die wöchentlichen Proben sorgen für ein hohes Niveau, bei Volkstanzschulungen werden neue Tänze gelernt. Viel Arbeit und Geschick erfordert das Nähen der Mädchentrachten, die von den Mädchen selbst angefertigt werden. Finanzielle Unterstützung erhielt die Volkstanzgruppe Euratsfeld im letzten Vereinsjahr von der Marktgemeinde Euratsfeld, der

Raiffeisenbankstelle Euratsfeld und von der NÖ Heimatpflege. Derzeit zählt die Volkstanzgruppe 24 Mitglieder, davon 2 Spielerinnen.

Am 20. Oktober 1996 wurde folgender Vorstand gewählt. Leiter: Christian Viertlmayer, Stv. Franz Lerchbaum. Leiterin: Regina Mader. Schriftführerin: Maria Pieber, Stv. Christa Prigl. Kassier: Christoph Furtner. Tanzleiterin: Regina Oberleitner. Spielerinnen: Brigitte Haselberger und Maria Schrammel.

Rot-Kreuz-Ausstellung

Am 25. Oktober 1996 eröffnete die Raiffeisenbankstelle Euratsfeld die diesjährigen Weltpartage mit einer Ausstellung über das Rote-Kreuz, zu



der alle Euratsfelder Rot-Kreuz-Mitarbeiter eingeladen waren. Bankstellenleiter Manfred Palmanshofer und Bgm. Franz Menk konnten erfreulich viele Jugendliche von der Jugendrotkreuzgruppe "Notruf Junior" begrüßen.

Bekanntlich hat die Raiffeisenbank Amstetten der Rot-Kreuz-Bezirksstelle Amstetten einen Betrag von S 100.000,- für die Neuerrichtung der Bezirksrettungszentrale übergeben.

Simply good - in New York

Gute Plazierungen des Amstettner Teams beim New York Marathon

Knapp 30.000 Langstreckenfreizeitsportler, darunter auch 356 Österreicher (das größte österr. Team, das jemals am N.Y. City-Marathon teilgenommen hat - unter ihnen auch F-Parteiobmann Jörg Haider) scharrten am 3.11.1996 bei fast idealen Laufbedingungen (5 Grad Lufttemp., heiter - leichter Rückenwind zu Beginn) in den Startlöchern, um die 42,2 km lange Laufstrecke dieses „Erlebnis-marathons“ durch die berühmten Stadtviertel Staten Island, Brooklyn, Queens, Bronx, weiters durch Harlem nach Manhattan, wo im Central-Park, der „grünen Lunge“ der Metropole, das Ziel auf die geschundenen Läuferbeine wartete, in Angriff zu nehmen. Vom Startgelände aus konnten die Marathonis vor sich die 3 km lange, mit 80 Höhenmeter Steigung versehene gewaltige Verrazano Brücke als „Starthammer“, links davon die kleine Insel mit dem Wahrzeichen von N.Y., der Freiheitsstatue, und im Hintergrund die Skyline von Manhattan sehen, in dessen Zentrum sich das herbeigesehnte Ziel befand. Trotz nicht idealer Marathonvorbereitung in den letzten Tagen vor dem Rennen (lange Fußmärsche - Sightsseeing - z.T. „fast food“ Ernährung ...) und einer 3-stündigen Wartezeit (Stehzeit) im Startgelände, starteten die LCA'er unaufgewärmt nur knapp hinter der Startlinie relativ schnell und konnten bald ungehindert ihr Tempo aufnehmen. Der holprige, löchrige, mit Spurrillen und tieferliegenden Kanaldeckeln versehene Straßen-



Das NY - Marathon Team: Jungwirth, Maierhofer Robert & Edith, sowie Walter Kloimwieder und Wagner Willi

belag forderte von den Athleten höchste Aufmerksamkeit. Bis Kilometer 20 noch knapp zusammen (Halbmarathondurchgangszeit 1:21:00), trennten sich in der zweiten Hälfte des Rennens die Wege von Robert, Wolfgang und Willi - alle drei mußten zwar ihrem hohen Anfangstempo nicht nur wegen des Streckenprofils, wo speziell im Central Park diverse Steigungen das Tempo bremsen, Tribut zollen, konnten aber dennoch hervorragende Zeiten ins Ziel bringen, wobei Robert Maierhofer den Titel des schnellsten Österreichers um nur denkbar knappe 28 Sekunden verpaßte. Vom speziellen Damenstart aus ging Edith Maierhofer ins Rennen. Zwar waren die Beine vom Start weg etwas müde, doch sie kämpfte sich durch. Lautstarke, motivierende

Anfeuerung aus dem Millionenpublikum trug sie trotz eines kurzen Krampfbeseitigungsstops (bei km 40) ins Ziel im Central Park. Müde, aber glücklich und zufrieden nahm sie die Rose und Medaille für Finischer in Empfang. Mit dieser tollen Leistung konnte sie sich den dritten Stockerplatz der österr. Damenwertung sichern. Bis zur Halbzeit „rollte“ es für Walter Kloimwieder noch nach Plan, danach mußte er auf Grund alter Verletzungen (Achillessehne ...) und der unebenen Bodenbeschaffenheiten, die ihn zu vorsichtigeren Schritten zwangen, ziemlich zurückschalten, aber auch er sah zwar etwas angeschlagen das Ziel. Walters Kommentar: Nach diesem meinem 24-sten Marathon folgt die Jubiläumsnummer 25 bestimmt!!!

Zwei Euratsfelder beim New York Marathon

Bericht in der Wochenzeitung „amstettner“ vom 12. November 1996

Ergebnisse des New York - Marathons

Gesamtsieger:
Giacomo Leone (Italien), 2.09.54;
Gesamt Rang
Nr. 264 Robert Maierhofer (2.bester Österreicher) 2.48.04
Nr. 363 Wolfgang Jungwirth (4.bester Österreicher) 2.52.05
Nr. 436 Wilhelm Wagner (5.bester Österr.) 2.54.08
Nr. 5808 Walter Kloimwieder 3.43.56
Damengesamtsiegerin:
Anuta Catuna (Rumänien) 2.28.18
Nr. 1814 Edith Maierhofer (3.beste Österr. Dame, Damenrang Nr. 72) 3.16.42;

Gemeindestraßenbau



Im November 1996 wurde noch an der Fertigstellung der Gemeindestraßen Saliterweg und Angerweg gearbeitet. Die Asphaltierungsarbeiten erfolgten ab 18. November 1996.

Robert Pöchhacker folgt Helmut Weislein als Kapellmeister

Musikverein und Trachtenmusikkapelle Euratsfeld luden die Bevölkerung am 8. Dezember 1996 zu einem "Tag der offenen Tür" ein. Bei der Jahreshauptversammlung des Musikvereines hielt Obmann Vbgm. a. D. Franz Lerchbaum Rückblick auf die abgelaufenen Periode, der scheidende Kapellmeister Helmut Weislein berichtete über die zahlreichen Ausrückungen und Veranstaltungen im Jahr 1996. Nach dem Kassabericht von Bankstellenleiter Manfred Palmanshofer dankte Bgm. Franz Menk der Trachtenmusikkapelle Euratsfeld für die musikalische Umrahmung der vielen Festlichkeiten. Einstimmig wurde folgender Vorstand des Musikvereines Euratsfeld gewählt: Obmann Franz



Lerchbaum, Stv. Helmut Weislein. Kapellmeister Robert Pöchhacker, Stv. Alois Pruckner; Schriftführer: Alexander Pruckner, Stv. Manfred Hochholzer. Kassier: Manfred Palmanshofer, Stv. Anna Reisinger. Jugendreferenten: Georg Dorner und Johann Weingartner. Beiräte: Margarete Holzinger, Erika Tatzreiter und Roman Mittergeber. Kassaprüfer: Erika Tatzreiter und Regina Kraus. Die musikalische Leitung der Trachtenmusikkapelle Euratsfeld liegt weiterhin in den bewährten Händen von Manfred Hochholzer. Einstimmig wurde Helmut Weislein zum Ehren-Kapellmeister ernannt, der Bürgermeister dankte ihm besonders und überreichte ihm einen Gemeinde-Zinnteller. Helmut Weislein war seit 1974 Stabführer und seit 1984 Kapellmeister. Er übergab zu Ostern 1996 an Robert Pöchhacker bereits die Stabführung und nunmehr auch die Funktion des Kapellmeisters.

Der neue Kapellmeister, geb. am 1. Juli 1965, wohnhaft in Schindau 1, gehört seit 1989 der Trachtenmusikkapelle Euratsfeld an, schlägt vor allem die Tschinelle sowie aushilfsweise die große Trommel, bei Konzerten übernimmt er immer das Glockenspiel. Seine Vielseitigkeit stellt er auch als Leiter der "Spitzbuam-Spatzen" unter Beweis, bei der er Akkordeon und Keyboard spielt.

Gehweg zur "Reihenhaussiedlung"

Von der "Reihenhaussiedlung" konnte dank des Entgegenkommens der Grundbesitzer ein Verbindungsweg zur Ortsdurchfahrt geschaffen werden, der eine beträchtliche Abkürzung zum Marktzentrum darstellt.

Der Gehweg wurde am 10. Dezember 1996 asphaltiert.



Musikschule



Ein umfangreiches Programm bot die Musikschule Ybbsfeld bei einem Vorspiel-Nachmittag der Euratsfelder Musikschüler am 22. Dezember 1996. Die Musiklehrer und ihre Schüler freuten sich über den zahlreichen Besuch, der Pfarrsaal konnte die Gäste kaum fassen.

Einführung neuer Straßennamen und Neunummerierung der Häuser im Jahr 1996



Gafringstraße

Straßennamen

Die rege Bautätigkeit in unserer Gemeinde hat dazu geführt, dass die bestehende Nummerierung der Häuser unübersichtlich und eine Neunummerierung der Gebäude dringend erforderlich wurde. Auch fehlten im Markt Straßennamen, allgemein bekannt waren eigentlich nur die Brunnengasse und die Wassergasse sowie die Griesenbergstraße. Die neuen Siedlungen wurden zwar mit Bezeichnungen versehen (Braunshof-, Guglumpf-, Mühlauiedlung) oder nach einer Himmelsrichtung benannt (Südost-Siedlung).

Die letzte Neunummerierung der Häuser wurde im Jahr 1880 durchgeführt. Damals ist man von kleinen Einheiten abgegangen und hat einfach die Katastralgemeinden durchnummeriert. Das mag seinerzeit durchaus seinen Sinn gehabt haben, ist dann aber mit den vielen Neubauten schwer überblickbar geworden. 1880 wurden Gebäude in der Katastralgemeinde Euratsfeld vom Pfarrhof ausgehend, in der KG Gafring von Mittergafring und in der KG Großaigen von Oberaigen ausgehend einfach mit fortlaufenden Nummern versehen.

Das führte aber dazu, dass viele Hausbesitzer nicht mehr den ursprünglichen Namen der Rotte oder des Dorfes in ihrer Adresse angaben, sondern einfach die Katastralgemeinde und die Hausnummer, also z. B. nicht mehr Pauxberg Nr. 3, sondern Aigen Nr. 3. Dies hatte zur Folge, dass Personen, die zu diesem Haus zufahren wollten, zunächst nicht nach Pauxberg gefahren sind, sondern nach Niederaigen.

Während sich ein paar Gemeinden vor uns nur an neue Orientierungsbezeichnungen im Marktbereich wagten, war bei uns immer klar, dass auf Grund der vorhin genannten Auswirkungen außerhalb des Marktbereiches die ursprünglichen Rotten- und Dorfbezeichnungen wieder eingeführt werden müssen und in diesen kleinen Einheiten die Nummerierung der Häuser jeweils von 1 beginnend zu erfolgen hat.

Der Bürgermeister hat daher in der Gemeinderatsitzung am 23. Jänner 1994 erstmals einen Entwurf über die Einführung von Straßenbezeichnungen im Markt und über neue Orientierungsbezeichnungen im ganzen Gemeindegebiet vorgelegt. Die für die Namensgebung erforderliche Abgrenzung der einzelnen Straßen wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt. Seither wurden die Hausbewohner des Marktbereiches straßenweise zu Informationsabenden eingeladen, bei denen eine sinnvolle Namensgebung gesucht wurde.

Bei diesen Besprechungen wurde den Hausbesitzern der Vorschlag unterbreitet, dass zusammenhängende Ortsbereiche in ähnlicher Weise benannt werden sollen, z. B. nach Bäumen, Sträuchern, Blumen, Dichtern, Komponisten o. ä. Weiters wurde den Hausbesitzern vorgeschlagen, die Ortseinfahrten/-ausfahrten nach den nächstliegenden Nachbarorten zu benennen. Während es in der Bezirksstadt Amstetten neben einer Wiener Straße und Linzer Straße u. a. sehr wohl eine Euratsfelder-, Winklerner-, Viehdorfer-, Ardagger- und Waidhofner-Straße gibt, ist bei unseren Besprechungen eine Amstettner-, Neuhofner-, Randegger- und Ferschnitzer-Straße mit großer Mehrheit abgelehnt worden. Bei einer Besprechung erhielt der Vorschlag "Schürzenjäger-Straße" die drittmeisten Stimmen, der Vorschlag erhielt vom Gemeinderat aber keine Stimme, die Schürzenjäger-Befürworter brachten daraufhin am Straßenbeginn einen Trauerflor an.

Die Bewohner an der südlichen Ortseinfahrt haben sich rasch auf den Straßennamen "Hochkogelstraße" geeinigt, in der Braunshofsiedlung gab es auch schnell eine Einigung auf Braunshofberg, -straße, -weg, -höhe, ebenso auch in der "Edelsteinsiedlung" sowie in der Mühlausiedlung, wobei es dort einige Proteste gab. Interessant war auch, dass etliche Hausbewohner zwar nicht zum Informationsabend gegangen sind, dafür aber nachher umso heftiger gegen die vorgeschlagene Straßenbezeichnung waren.

Bei den Besprechungen wurden von den Hausbesitzern auch "StraßensprecherInnen" gewählt, mit denen der Bürgermeister dann in gemeinsamen Sitzungen ein Gesamtkonzept erreichen konnte. So wurde der südöstliche Marktbereich nach Bäumen benannt: Birkenstraße/-gasse/-weg, Kastaniengasse, Weidenweg, Buchenweg, Ahornstraße/-weg, Erlenstraße, Lindenstraße, Fichtenweg. Auch für die "Guglumpfsiedlung" und die "Siedlung" gab es in einer "Nachbesprechung" eine Einigung.

Grundsätzliche Richtlinien

In den Sitzungen des Gemeinderates am 22. Febr. 1996 und 19. Juni 1996 wurden "Grundsätzliche Richtlinien" für die Benennung von Verkehrsflächen und für die Nummerierung der Häuser beschlossen:

- Die Neunummerierung der Häuser hat vom Ortszentrum ausgehend, d. i. der Marktplatz, zu erfolgen.
- Häuser an der linken Straßenseite (vom Ortszentrum kommend) erhalten die ungeraden Hausnummern, Häuser an der rechten Straßenseite die geraden Nummern. Nur in Ausnahmefällen (z. B. in Dörfern, in denen die Häuser kreisförmig angeordnet sind) darf davon abgegangen werden.
- Im Marktbereich sind für unverbaute Grundstücke Hausnummern zu reservieren.
- Außerhalb des Marktes sollen die alten Namen unbedingt erhalten bleiben. Um dies zu erreichen, wird bei jedem Dorf- bzw. Hofnamen mit Hausnummer 1 begonnen. So beginnt z. B. Kalkstechen ebenso mit Hausnummer 1 wie Griefenberg. Einzelgehöfte mit eigener Anschrift (z. B. Grub, Walchenöd oder Engelsberg, Latzelsberg) erhalten jeweils die Hausnummer 1.
- In Dörfern, in denen von zwei Seiten zugefahren werden kann (z. B. Ferndorf, Pauxberg, Göttersdorf), wird auf der Seite mit der Nummerierung begonnen, die vom Marktzentrum aus auf kürzestem Weg auf einer öffentlichen Straße erreicht wird.

Die Neunummerierung der Häuser wurde aufgrund dieser Richtlinien amtsintern vorgenommen. Es gab einige Widerstände, weil manche Hausbesitzer auf ihre bisherige Hausnummer 1 oder eine sonstige liebgeordnete Hausnummer nicht verzichten wollten. Mit der Vorgangsweise, dass die Einzelgehöfte die Hausnummer 1 bekamen, konnten die Widerstände in den meisten Fällen ausgeräumt werden.

Ein paar Hausbesitzer weigerten sich anfangs auch, die neue amtliche Hausnummer an ihrem Haus oder ihrem Hauszugang anzubringen. Es ist aber gesetzlich vorge-

schrieben, dass bei jedem Haus die amtliche Orientierungsbezeichnung angebracht werden muss.

Verordnungen und Übergangsbestimmungen

In der Sitzung des Gemeinderates am 16. Juli 1996 wurde die "Verordnung über die Benennung von Verkehrsflächen" und die "Verordnung über die Neu- und Umnummerierung von Straßenzügen und Ortschaften" beschlossen. Beide Verordnungen sind nach ihrer zweiwöchigen Kundmachung mit 1. August 1996 in Rechtskraft erwachsen.

Mittels "Übergangsbestimmungen" wurde die Möglichkeit eingeräumt, dass bis 31. Dezember 1996 sowohl die alte als auch die neue Orientierungsbezeichnung verwendet werden konnte.

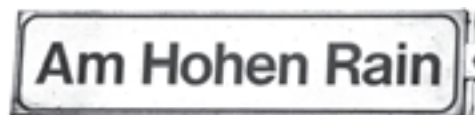
Mit den Gemeindenachrichten vom 1. August 1996 wurde die Bevölkerung über die Gemeinderatsbeschlüsse informiert, die Aussendung erging an die Hausbesitzer adressiert und enthielt neben ihrer bisherigen Orientierungsbezeichnung auch die neue Anschrift. Mit den Gemeindenachrichten vom 23. Oktober 1996 erhielten alle Haushalte auch zwei Häuserverzeichnisse von der ganzen Gemeinde übermittelt, eines geordnet nach den neuen Straßennamen, eines geordnet nach den Familiennamen.

Marktgemeinde Euratsfeld		Häuserverzeichnis geordnet nach Familiennamen		Stand 22.10.1996
Besitzer bzw. Mieter	Neue Anschrift	Alte Anschrift		
AICHINGER Franz und Elisabeth.....	Göttersdorf 1.....	Göttersdorf 99		
AIGNER Dieter.....	Braunshofhöhe 6.....	Braunshofsiedlung 335		
AIGNER Franz und Anna.....	Birkenstraße 2.....	Markt 187		
AIGNER Franz und Marianne.....	Marktplatz 7.....	Markt 26		
AIGNER Herbert und Helene.....	Braunshofstraße 18.....	Braunshofsiedlung 313		
AIGNER Ing. Rudolf und Evelynne.....	Braunshofstraße 12.....	Braunshofsiedlung 309		

Marktgemeinde Euratsfeld		Häuserverzeichnis geordnet nach den neuen Straßennamen		Stand 22.10.1996
Neue Anschrift	Besitzer bzw. Mieter	Alte Anschrift		
Ahornstraße 1...	SCHNIDRADLER Alfred und Bernine.....	Holz 933		
5...	ROSENEDER Karl und Annemarie.....	Holz 981		
9...	WILHABER-HOFWÄCHTER Johann und Karin.....	Holz 976		
10...	GERSTL Johann und Gertrude.....	Holz 999		
12...	WILHABER Manfred und Maria.....	Holz 57		
14...	SCHLEITNER Anton und Hildegard.....	Holz 227		
16...	SCHWITZER-ROSENEDER Ewald und Christiana.....	Holz 945		
Ahornweg 1...	WILHABER-HOFWÄCHTER Anton.....	Holz 953		
2...	FALKENHOFER Manfred und Christa.....	Holz 982		
3...	ROSENEDER Leopold und Maria.....	Holz 942		
5...	BOVTRAGER Ing. Josef und Ulrike.....	Holz 948		

Das Gemeindeamt schickte diese Listen auch an das Vermessungsamt und das Grundbuchgericht sowie an weitere Behörden und Dienststellen wie Finanzamt, Zollamt, Postamt, Telefonbuchversandstelle, Rundfunkamt, Gemeindeverband für Umweltschutz, Gemeindeverband für Abgabeneinhebung, Rauchfangkehrermeister.

Bedienstete der BH Amstetten nahmen am 25. und 26. November 1996 im Sitzungssaal der Gemeinde die Änderungen der Adresse in den KFZ-Zulassungs-scheinen kostenlos vor.



In der Gemeinderatssitzung am 2. Oktober 1996 wurde die Ausführung der Straßenbezeichnungstafeln und der Hausnummertafeln beschlossen.



Der wohl schwierigste Fall

Wie schwierig in manchen Straßen die Findung eines für alle Hausbesitzer akzeptablen Straßennamens sein konnte, sei an der Ortsbezeichnung "Holz" und am heutigen "Amselweg" geschildert:

Die bei der Besprechung am 12. Juni 1995 anwesenden Hausbesitzer an der heute mit "Amselweg" benannten Straße schlugen folgende Straßennamen vor: 1. Holz, 2. Klein-Hamet und 3. Hametholz.

Da sowohl die Bewohner westlich als auch östlich der Landesstraße Richtung Hochkogel die Bezeichnung "Holz" für sich reklamierten, beschloss der Gemeinderat zunächst, diese Ortsbezeichnung nicht mehr zu vergeben.

Für 3 Marktbereiche, darunter auch für "Holz" westlich der Hochkogelstraße, fand am 12. Jänner 1996 eine "Nachbesprechung" statt. Vom heutigen Amselweg waren nur 5 Personen anwesend, sie diskutierten über folgende Namen: Amselweg, Aschenweg, Buchenweg, Drosselstraße, Feldgasse/-weg, Finkenweg, Fliederweg, Lindenweg, Nelkenweg, Porschestraße, Rosenstraße/-weg und Tulpenweg. Nach längerer Diskussion einigten sich die 5 Anwesenden auf den Vorschlag "Amselweg".

Da die Bezeichnung "Amselweg" anfangs auf wenig Begeisterung stieß, führte der Bürgermeister im Februar 1996 in dieser Straße eine Befragung durch, bei der alle Jugendlichen (ab Verlassen der Pflichtschule) und Erwachsenen einen Vorschlag machen konnten.

Von den 33 Stimmberechtigten haben 31 Personen folgende Straßennamen vorgeschlagen: 11 Stimmen für "Amselweg", 9 für "Promenade", 3 für "Hametweg", 2 für "Hametholz", 2 für "Kleinhamet" und 2 für "Aschenweg". Weiters lagen noch 2 einzelne Nennungen vor.

In der Gemeinderatssitzung am 22. Februar 1996 erfolgte die Abstimmung mittels Stimmzettel, wobei die Gemeinderäte unter den vorhin angeführten 6 Namen wählen konnten. Von den 21 Gemeinderäten waren 18 anwesend, 9 stimmten für "Amselweg", 9 für "Hametweg".

Daraufhin wurden die 33 Jugendlichen und Erwachsenen neuerlich um ihre Meinung gebeten, sie konnten nur noch zwischen der Bezeichnung "Amselweg" und "Hametweg" wählen, Der Stimmzettel musste bis Sonntag, 25. Februar 1996, in den Gemeindebriefkasten eingeworfen werden.

Am Ende des Abstimmungstages 25. Februar 1996 waren 11 Stimmzettel für "Amselweg" und 11 Stimmzettel für "Hametweg" abgegeben worden. In den darauffolgenden Tagen wurden noch weitere Stimmzettel eingeworfen, sie lauteten alle auf "Amselweg". Letztendlich entfielen von den 31 abgegebenen Stimmen 20 auf "Amselweg" und 11 Stimmen auf "Hametweg".

Der Gemeinderat hat daraufhin einstimmig für die Straße Richtung Aschen die Bezeichnung "Amselweg" beschlossen. Damit das so begehrte "Holz" nicht ganz verschwindet, hat der Gemeinderat für das Haus Gerstl/Burgstaller, bisher "Holz Nr. 56", die Bezeichnung "Holz Nr. 1" festgelegt.

Historisches zu "Holz"

Die Bezeichnung "Holz" scheint in der von Alois Pruckner erstellten Häuserchronik bei mehreren Anwesen auf.

Das Haus Buchrigler, Diamantstraße 11, vorher Holz 49, hatte die Bestiftung "Hofstatt in Holz am Weyher".

Das Haus Maierl/Granser hatte die Anschrift "Holzhäusl Nr. 4", ab 1880 "Holz Nr. 53". Das Haus Resch/Teufl die Anschrift "Kleinhamet", ab 1880 "Holz Nr. 52". Das Bauernhaus Mader/Aigner, auf dessen Platz heute das Wohnhaus Menk steht, hatte die Bezeichnung "Klein Hamet".

Das Haus Heindl/Laskay wurde mit "Holzhäusl Nr. 3", ab 1880 "Holz Nr. 55", und das Haus Gerstl/Burgstaller mit "Holzhäusl Nr. 2", ab 1880 "Holz Nr. 56" bezeichnet.

Das Haus Zeitlhofer/Wagner, Hoher Rain 20, hatte die Bestiftung "Saliterhaus", weil hier einstmals mit 5 Knechten nach Saliter gegraben wurde. Dieses Haus wurde nie zu "Holz" gezählt, bis zur Einführung der neuen Straßenbezeichnungen hatte es die Anschrift "Euratsfeld 9". Das Haus Zehetgruber hatte immer schon die Bezeichnung "Aschen".

Amselfest

Am Samstag, 2. August 1997, feierten die Bewohner am Amselweg bei Familie Teufl das "Amselfest", nahmen dabei die Verabschiedung vom vielgeliebten Straßennamen "Holz" vor. Gleichzeitig fand die Tauffeier für den neuen, inzwischen schon ins Herz geschlossenen Straßennamen "Amselweg" statt. Straßensprecher Johann Maierl lieferte für das "Amselfest" folgendes Gedicht:

Nachruf auf die Ortsbezeichnung "Holz"

*Man möchte fast erbleichen,
der alte Name "Holz" musste einem neuen Namen weichen.*

Der Herr Bürgermeister wohnt auch in der obgenannten Gasse,

drum war kein Name gut genug für diese Straße.

*"Klein-Hamet" war am Tablett -
das fanden viele zu wenig nett.*

*"Promenade" wurde von vielen eronnen -
das hat dem Herrn Bürgermeister sein Herz nicht gewonnen.*

*Viele glaubten, der Name käme wie gerufen,
Promenade und Prominent kann man stellen auf gleiche Stufen.*

*Ab Haus Nr. 5 bis 13 sind die ersten Prominenten von
Euratsfeld enthalten,*

da muss man einen schönen Namen gestalten.

*Der Herr Bürgermeister schaltet sich ein
und so ging der Name "Promenade" in die Geschichte ein.*

*Es gab ein vieles Hin und Her -
was bekommt unsere Straße für einen Namen - es war sehr schwer.*

*Die schöne Straße wurde degradiert
und zu einem Weg umfunktioniert.*

*Der Gemeinderat war dazu auserkoren
und so wurde der Name "Amselweg" geboren.*

*Wir haben uns schon dreingefunden
und den Namen "Amselweg" bereits überwunden.*

In hundert Jahren werden die Leute fragen:

*Was hat denn dazu beigetragen,
dass der Name "Amselweg" steht am Papier,
was war da für ein Grund dafür?*

*Auf jeden Fall sind wir glücklich und zufrieden,
dass uns so eine schöne Heimat ist beschieden.*

Von A bis Z - "Allerlei" aus der Gemeinde Euratsfeld im Jahr 1996

Fernwärme aus Biomasse?

Eine Interessentengemeinschaft von Waldbesitzern prüfte im Frühjahr 1996, ob die Errichtung eines Fernwärmeheizwerkes für Biomasse zur Versorgung eines Marktteiles möglich ist.

Erhoben wurde

- wer würde welche Menge Hackgut liefern?
- wer würde sein Haus an das Fernwärmenetz anschließen?

Interessenten - sowohl Hackgutlieferanten als auch Fernwärmeabnehmer - wurden eingeladen zu einer Exkursion zum Fernheizwerk in Grein am Samstag, 16. März 1996. Besichtigt wurde in Grein das Fernheizwerk selbst sowie im Wald eine Hackgutmaschine.

Flächenwidmungsplan Änderung

Mit 3. Mai 1996 wurde die Änderung des Flächenwidmungsplanes rechtskräftig, die vom Gemeinderat beschlossene Verordnung wurde vom Amt der NÖ Landesregierung genehmigt.

Der Gemeinderat hat neues Bauland gewidmet und einige Ergänzungen beschlossen. Weiters wurde Bauland, welches nicht zum Verkauf angeboten wurde, auf Grünland zurückgewidmet.

Diese Vorgangsweise ist notwendig, weil das Amt der NÖ Landesregierung als Aufsichtsbehörde anhand einer "Flächenbilanz" überprüft, wie viel vom gewidmeten Bauland verbaut und wie viel unverbaut ist. Ist der Anteil des unbebauten Baulandes zu groß, kann erst nach Rückwidmungen neues Bauland gewidmet werden.

Kindergarten - HPI-Gruppe

Mit Beginn des Kindergartenjahres 1996/1997 wurde im Kindergarten am Hohen Rain eine Heilpädagogische Integrationsgruppe eingerichtet.

Molkereiwechsel von MIRIMI zu Schärldinger Berglandmilch

Bei einer Versammlung am 13. Februar 1996 sprachen sich von 112 Milchbauern 92 % für einen Wechsel von der MIRIMI zur Schärldinger Berglandmilch aus. Die Kündigung des Liefervertrages und der Genossenschaftsanteile musste bis 29. Februar 1996 erfolgen. Die Molkerei im Mostviertel war bereit, das ganze Gebiet von Euratsfeld, Ferschnitz und Neuhofen/Y. zu übernehmen.

Jene Lieferanten, die in den letzten 5 Jahren für die Milchammer oder einen Tankankauf eine Subvention von der MIRIMI erhalten haben, mussten diesen Zuschuss bei einer Kündigung des Liefervertrages zurückzahlen.

Mostobstbäume gratis

Die NÖ Landesregierung stellte für die Region Ostarrichi 1.000 Mostobstbäume kostenlos zur Verfügung. Die Bepflanzung wurde ausnahmslos von den Straßenmeistereien vorgenommen, und zwar nur entlang von Bundes- und Landesstraßen. Die Zuteilung für Euratsfeld erfolgte in der Reihenfolge der Anmeldungen. Die Bäume gingen in die Pflege und in das Eigentum der Grundbesitzer über.

Öffentliche Bücherei

In den Gemeindenachrichten vom 16. Jänner 1997 wurde ein Rückblick auf das Jahr 1996 veröffentlicht: An 101 Öffnungstagen wurden 6.100 Bücher und Spiele ausgeliehen, davon 3.197 Kinderbücher und 565 Spiele.

396 Leser (151 Erwachsene, 245 Kinder und Jugendliche) haben 1.996 Medien entliehen. In den Sommerferien konnten Kinder und Jugendliche Bücher gratis ausborgen. Diese Ferienleseaktion wurde von der Marktgemeinde Euratsfeld finanziert. Über 200 Bücher sind neu angekauft bzw. gespendet (Buchpatenschaften) worden. 30 Spiele konnten durch Förderung von Diözese, Bund und Büchereiverband angeschafft werden.

Ein Team von 17 ehrenamtlichen Mitarbeitern hat die Bücherei betreut. Zwei Mitarbeiterinnen haben im Sommer die Ausbildung zur Bibliothekarin in Strobl am Wolfgangsee begonnen.

Rindfleischaktion

Aufgrund des stark gesunkenen Rindfleisch-Absatzes starteten die EURATSFELDER BAUERN im Juni 1996 mit Vieh- und Fleischhandel Keusch, Matzendorf, eine Rindfleisch-Aktion:

Angeboten wurden

- 3 kg-Paket um ATS 88,00 (= EUR 6,40) pro kg
Inhalt: 1 kg Suppen- oder Gulaschfleisch, 1 kg Braten (Schulter) und 1 kg Grillfleisch (Rindsrose)
- 5 kg-Paket um ATS 85,00 (= EUR 6,18) pro kg
Inhalt: 1 kg Suppenfleisch, 1 kg Gulaschfleisch, 1 kg Braten, 1 kg Schnitzfleisch und 1 kg Gusto (Grillfleisch)
- 10 kg-Paket um ATS 55,00 (= EUR 4,00) pro kg
Inhalt: 2 kg Suppenfleisch, 2 kg Gulaschfleisch, 2,5 kg Hinteres (Schlängel oder dicke Schulter), 1 kg Gustofleisch und 2,5 kg Knochen

Trinkwasserversorgung Geschmacksbeeinträchtigung

Als Gemeindearbeiter Josef Deminger im Sommer 1996 beim Brunnen "Hametwald" einen Wasserstand mit einer noch nie gemessenen Höhe von 1,70 m meldete, herrschte anfangs große Freude.

Allerdings zeigten sich kurz darauf negative Auswirkungen dieses hohen Wasserstandes: mehrere

Ortsbewohner meldeten Mitte Juni 1996, dass das Wasser aus dem Ortsnetz einen unguuten Geruch und Geschmack hat.

Untersuchungsbefunde:

Die am 10. Juni 1996 entnommenen Wasserproben untersuchte die Bundesstaatliche Bakteriologisch-Serologische Untersuchungsanstalt Linz, im Befund vom 20. Juni 1996 steht: "Wasser dieser Beschaffenheit ist als Trinkwasser geeignet".

Auch die am 21. Juni 1996 entnommenen Wasserproben wurden von derselben Untersuchungsanstalt untersucht, im Bericht heißt es unter anderem:

"Die bakteriologische Untersuchung sowie die Bestimmung des Kaliumpermanganat-Verbrauches (Maß für organische Substanzen) zeigen jedoch keine Auffälligkeiten.

Es handelt sich vermutlich um eine vorübergehende, auf die starken Regenfälle zurückzuführende Verunreinigung.

Durch Abkochen des Wassers konnte im Labor die Geschmacks- und Geruchsbeeinträchtigung weitgehend behoben werden."

Nach Ansicht von Fachleuten standen aufgrund der starken Niederschläge bisher "trockene" Erdschichten unter Wasser, wurden "ausgelaugt" und gaben dem Trinkwasser den tonig humosen Geruch und Geschmack. Nach Abklingen der Niederschläge ist mit einem Verschwinden der Geruchs- und Geschmacksbeeinträchtigung in relativ kurzer Zeit zu rechnen.

Die starken Regenfälle als Ursache waren plausibel, weil ein Wasserstand von 170 cm noch nie festgestellt wurde.

Wir hatten in den Vorjahren folgende Wasserstände:

- 1993: zwischen 85 und 125 cm
- 1994: zwischen 98 und 145 cm
- 1995: zwischen 90 und 130 cm

Zu Jahresbeginn 1996 hatten wir 100 cm Wasserstand, seit Mai/Juni 1996 hat er sich auf konstant 170 cm eingependelt.

Der Amtsarzt hielt in einer Verhandlung am 18. Juli 1996 fest, dass aufgrund der Untersuchungsbefunde aus hygienischer Sicht eine gesundheitliche Gefährdung ausgeschlossen werden kann.

Maßnahme:

Mit dem Abfallen des Grundwasserspiegels verschwand die Geruchs- und Geschmacksbeeinträchtigung von selbst, dennoch wurde in der Schiebekammer des Hochbehälters eine Belüftungsanlage eingebaut.

**Wahl zum Europaparlament am
13. Oktober 1996**

Bei der Europawahl am 13. Oktober 1996 waren in Euratsfeld 1.535 Personen wahlberechtigt, davon 1.081 im Wahlsprengel I (KG Euratsfeld) und 454 im Wahlsprengel II (KG Aigen und KG Gafring). Die Wahlbeteiligung betrug 87,75 %.

Von den 1.347 abgegebenen Stimmen waren 1.264 = 93,84 % gültig, 83 Stimmen = 6,16 % waren ungültig.

Von den 1.264 gültigen Stimmen entfielen auf

ÖVP	783 = 61,95 %	(29,65 %)
SPÖ	136 = 10,76 %	(29,15 %)
FPÖ	220 = 17,40 %	(27,53 %)
GRÜNE	84 = 6,64 %	(6,81 %)
LIF	22 = 1,74 %	(4,26 %)
N - Die Neutralen.....	13 = 1,03 %	(1,28 %)
Forum Handicap.....	4 = 0,32 %	(0,86 %)
KPÖ.....	2 = 0,16 %	(0,47 %)

In Klammer das Ergebnis von ganz Österreich.

Rechnungsabschluss 1996 der Marktgemeinde Euratsfeld

Ausgaben im Haushaltsjahr (= Kalenderjahr) 1996 laut Rechnungsabschluss 1996:

	Ausgaben in Schilling	in EURO
Ordentlicher Haushalt	24.812.499,24	1.803.194,64
Außerordentlicher Haushalt	19.774.730,57	1.437.085,72
Summe	44.587.229,81	3.240.280,36

Laut Rechnungsabschluss 1996, außerordentl. Haushalt, wurden 1996 folgende Investitionen getätigt:

- Freiw. Feuerwehr....S 4.083.120,85 = € 296.731,96 Freiw. Feuerwehren, v. a. Ankauf TLFA-4000 für die FF Euratsfeld
- Sportanlagen....S 200.000,00 = € 14.534,57 Sportanlagen
- Gemeindestraßenbau....S 1.921.737,34 = € 139.658,10 Gemeindestraßen- und -Brückenbau, Güterwege, Straßenbeleuchtung, Ankauf von Fahrzeugen
- Kanalbau....S 13.569.872,38 = € 986.161,09 Ausbau des Kanalnetzes und der Kläranlage

Zu den oben angeführten Projekten erhielt die Gemeinde folgende Zuschüsse von Bund und Land sowie Abgabenzahlungen und Interessentenbeiträge:

- S 3.511.619,00 = € 255.199,31 erhielt die Gemeinde für die oben angeführten Projekte als nicht rückzahlbare Beihilfe von verschiedenen Förderstellen
- S 1.000.000,00 = € 72.672,83 leistete die FF Euratsfeld an die Gemeinde als Interessentenbeitrag
- S 150.000,00 = € 10.900,93 leistete die FF Aigen an die Gemeinde als Interessentenbeitrag
- S 1.538.134,80 = € 111.780,62 wurden von den Hausbesitzern an Kanaleinmündungsabgabe gezahlt

Bitte beachten Sie, dass alle in dieser Ausgabe angeführten Beträge dem damaligen Geldwert entsprechen, d. h. nicht indexangepasst sind.